

Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaktion und Expedition
Johanniskirchstr. 33.
Verantw. Redakteur Fr. Sillius,
Sprechstunde d. Redaktion
Samstag von 11—12 Uhr
Ratssitzung von 4—5 Uhr.

Zusage der für die nächst-
wähnende Nummer bestimmten
Zeitungen am Vormittag bis
1 Uhr Nachmittags, am 20. Okt.
und Feiertagen früh bis 1½ Uhr.
Filiale für Zeitungsannahme:
Lotto Klemm, Universitätsstr. 22,
zu Lüttich, Hauptstr. 21, part.

von Chopin. Wie innig speciell Schumann die Verbindung zwischen dem concertirenden Instrument und den begleitenden Orchesterstimmen herzustellen gewusst hat, beweist sein Amol-Concert; wie sehr er dem gewaltigen Tonkörper alle Regungen, von den verborgenen bis zu der mächtigen Gesamtwirkung abgelaufen, beweist aus New seine gestern gehörte Symphonie.

Eine Schöpfung des seltsam mutwilligen Humors, in ihrem vorliehen Sache der weitholzen Beziehung, steht sie da. Wer den letzteren nicht lieber ohne Programm hinnehmen will, sei daran erinnert, daß dem Komponisten der "rheinische Symphonie" bei diesem Soj. die Ceremonien der Intronisierung des Kölner Erzbischofes vorschweben.

Das Chopin'sche Concert spielt Hrl. Anna Wehlia. Hier sowohl wie in den später folgenden Stücken: Impromptu (Asdur) von Franz Schubert und Rhapsodie hongroise (Nr. 12) von Liszt befandet der schöne, weich abgerundete Ton, die perlende Leichtigkeit der Passagen und eine sehr saubere Phrasierung, daß man es mit einer durchaus fertigen Virtuosin zu thun habe. Wenn ihr Spiel dennoch nicht Erwärmendes hatte, und es ihr versagt blieb, in irgend einem der gewählten Stücke mit sich fortzutragen, so lag dies an dem Überwiegen eben dieser virtuosen Seite gegenüber anderen Eigenschaften, welche mit jener im Verein erst den Eindruck einer vollendeten Kunstsichtung hervorruhen. Das Zusammenspielen mit dem Orchester war ein sehr geregeltes, und Hrl. Wehlia gebürt nicht zu den unbehaglichen Solistinnen, welche den Tactus des Capellmeisters in ungewöhnliche Schwankungen versetzen. Dennoch konnte man eine entschiedene Tempoveränderung wahrnehmen, sobald der ruhigen Cantabile-Passagen folgten; als sollte die virtuose Leistungsfähigkeit in um so helleres Licht treten, wurde dann ein schnelleres Tempo angenommen. Den recitativischen Stellen des 2. Satzes wiederum fehlte es an Ausdruck und innerer Be wegung, obwohl gerade diese, recht ausgeführt, noch den empfindungsvollen Gesangsstilen am meisten geeignet sind, den im phantastischen Concert waltenden Geist zu vertragen. Wärend Liszt's Rhapsodie der Virtuosin zur Entfaltung technischer Bravour die erwünschteste Gelegenheit gab, schien der Vortrag des einfachen Impromptus von Schubert nahezu verfehlt. So geistvoll die darin angebrachten Ton- und Tempozunahmen an sich genommen klingen mochten, waren sie doch hier nicht am Platze.

Franz Kawrowitsch hat bereits im vorigen Concert durch ihre echt künstlerische Verwerthung einer vollen Technik ihr sich gewonnen. Im gestrigen Concert wurde der Eindruck ihres Gesanges durch die virtuose Glanzleistung ihrer Partnerin nicht geschmälert, zu der sie übrigens mit der feierlichen, natürlichen Art ihres Vortrages in Gegenstoss trat. Sie sang vier Lieder: In questa tomba von Beethoven, Waldbespräch von Schumann, Es blintzt der Thau von Rubin stein und ein russisches Lied als Zugabe; außerdem eine mit den Noblesse der ihr zu Theil werdenen Reproduction nicht auf gleicher Höhe stehende Romanze, bei der wir konstatirten, daß sie abermals von Glänza war. Als Meister im Service der feinsinnigen Begleitung zeigte sich auf's Neue Herr Capellmeister Reinecke.

Aller Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten „Revalescire du Barry“ vor London.“

Die vorzügliche Heilanstalt Revalescire du Barry befindet sich bei allen Krankheiten, die der Medicin widerstehen: nämlich Blattern, Rachen-, Brust-, Pungen-, Leber-, Dellen-, Schleimhaut-, Atmen-, Blasen- u. Harnleiden, Uterusleide, Diarrhoeen, Schwindsucht, Ulzera, Husten, Unterdrücktheit, Beruhigung, Fieber, Schwund, Blut-aufsteigen, Durchbrüchen, Leberleid und Erbrechen selbst in der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abnagerung, Rheumatismus, Sicht, Fleischfeste, Hustung und 80,000 Certifikaten über Genesungen, die aller Meinung getrost:

Certifikat Nr. 68,471.

Veneto (bei London), den 1. October 1869.
Mein Herr! Ich kann Sie verichern, daß, seit ich vor der wunderbaren Revalescire du Barry Gebräuch mache, das heißt seit zwei Jahren, ich die Schwierkeiten meines Alters nicht mehr fühle, noch die fast meine 84 Jahre. Meine Beine sind wieder gesund geworden; mein Sehnen ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Blut ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Jetzt, ich fühle mich verjüngt; ich predige, ich höre Prediche, ich behalte Kräme, ich mache plauder lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtnis erfrischt. Ich erfuhr Sie, diese Erkrankung zu verhindern, wo und wie Sie es wünschen.

Die ganz ergebene

NBB Peter Castell,
Bach- & Theol. und Pastor zu Prümmer
(Kreis Mondorf).

Certifikat Nr. 78,705.

Wien, Praterstraße 22, im Mai 1871.
Ich bin Ihnen Dank für Ihr Urteil, den Sie vorzüglichen Revalescire an mir ausstellt. Ich bin nämlich oft an Blagertämpfen, Husten und Diarrhoe, von welchen mich Ihr vorzügliches Heilmittel befreite.

E. Grosmann.

Rathgeber als Heil, erwartet die Revalescire bei Erwachsenen und Kindern bei Mal. Ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

Die Bleibdosen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Uhr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Uhr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Uhr. 20 Sgr., 12 Uhr. 9 Uhr. 18 Sgr., 24 Pfund 18 Uhr. — Revalescire Biscuiten: Biscuiten à 1 Uhr. 5 Sgr. und 1 Uhr. 27 Sgr. — Revalescire Chocolaté in Pulver für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Uhr. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Uhr. 27 Sgr., 120 Lassen 4 Uhr. 20 Sgr., 288 Lassen 9 Uhr. 15 Sgr., 576 Lassen 18 Uhr. In Tablettchen für 12 Lassen 18 Sgr., 24 Lassen 1 Uhr. 5 Sgr., 48 Lassen 1 Uhr. 27 Sgr.

— Zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Druggen-, Speccer- und Delicatessenläden.

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hollerstrand, Engel-Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Haupt-Gewinne

5. Classe 84. Königl. Sachs. Landes-Lotterie.
Gewinn zu Leipzig den 17. October: 1873.
St. 1000. Gewinn-Geschenk.
24121 5000 bei Hrn. C. C. Meyer in Geithain.
24096 2000 C. J. Treiber u. So. in Dresden.
47322 2000 Herzog Kind in Weimar.
74924 2000 Albert Kugel in Dresden.
77057 1000 C. T. Schäfer in Bittau.
30992 1000 der Administration der Hanauer Collection von S. G. Wallenstein u. Sohn in Dresden.
26739 1000 der Administration der Hauptcollection von S. G. Wallenstein u. Sohn in Dresden.
16068 1000 Hrn. Franz Kind in Leipzig.
71087 1000 Carl Böckeler in Leipzig.
57361 1000 C. H. Herfurth jun. in Darmstadt.
93978 1000 Moritz Langhans in Chemnitz.
1660 1000 C. Geissel in Dresden.
86207 1000 Herm. Kremer in Altenburg.
5200 1000 C. H. Stein u. Co. in Leipzig.
73743 1000 C. H. Richter in Reichenbach.
15584 1000 Robert Weigand in Dresden.
36098 1000 Richard Grabner in Niederschönach.
47573 1000 Carl Sieger in Leipzig.
872 1000 C. A. Wiesfelder u. Sohne in Bittau.
89255 1000 C. T. Schäfer in Bittau.
76585 1000 C. A. Wiesfelder u. Sohne in Bittau.
9504 1000 C. H. Schulze jun. in Leipzig.
34688 1000 C. H. Hard in Leipzig.
94995 1000 Karl Sieger in Leipzig.
86596 1000 Eduard Rügels in Schneeberg.
73192 1000 Louis Rügels in Greiz.
72018 1000 dem C. G. priv. Intelligenz-Compt. in Leipzig.
67090 1000 Hrn. C. G. Bauer in Zwickau.
73425 1000 C. Geissel in Dresden.
94732 1000 Robert Weigand in Dresden.
39776 1000 Ernst Dösser in Freiberg.
Gewinne à 400 Uhr. auf Nr. 3039 5895 8212
13087 14961 15488 24073 24974 26753 27025 32356
32734 41410 47690 48231 51105 52063 52967 55310
60408 61174 61342 64433 65531 67598 68192 68916
72961 77614 78188 78395 79949 80731 83272 85000
91450 93789 94151.
Gewinne à 200 Uhr. auf Nr. 5427 5601 7706
7804 14151 20220 20392 26191 28038 34003
28246 42410 44979 46287 47532 48231 50019 53423
56463 56627 59279 60686 64536 66230 68422 69673
69085 73221 73803 74123 75680 75362 82715.
Gewinne à 100 Uhr. auf Nr. 1191 4507 5889
7605 8628 9842 10292 10594 12216 12850 13508
15049 16872 17308 19117 19782 20901 21476 21889
23211 23299 23553 24719 24906 24944 26206 26219
27444 27761 28110 28457 29261 29321 30687 31900
32084 32153 32250 33004 33703 35093 35763 36508
36555 37234 37799 38949 41343 42567 43048 43141
43974 44026 44129 44362 44498 46216 46405 46544
48499 49090 50251 50785 51155 52630 52657 53787
54264 54282 54737 55188 55230 56828 57471 57125
55624 55827 55853 59495 60682 61797 62794 64791
65628 65794 68912 68719 70055 70715 70923 72406
72653 72766 73333 73786 73822 74492 75195 75290
77910 78123 78522 79648 79722 79935 80007 80721
83131 83442 83504 84105 84145 84472 84638 87397
91133 91155 91711 92108 93170 94272 94389.

Am 19. Sonntags nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Lechner, Sup.
Abends 6 Uhr Dr. M. Valentinus.
St. Nicolai: Früh 1/2 Uhr Dr. D. Gräfe.
8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geißlein,
Wittig 8 1/2 Uhr Dr. M. Suppe,
Wesper 2 Uhr Dr. M. Binsau,
Neurkirche: Früh 9 Uhr Dr. M. Werdau,
Abends 6 Uhr Dr. Kat. Tranzschel,
St. Petri: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Trömer,
Abends 6 Uhr Dr. Kat. Linke,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Dr. Hofmann,
Abends 6 Uhr Dr. Gano. Vorgeb vom Pred.-Coll.
St. Johannis: Früh 1/2 Uhr Dr. M. Brochhaus, Radom. 2 Uhr Dr. M. Küßel vom Pred.-Verein zu St. Johannis.
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Dr. Kat. Tranzschel,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhaus) Früh 9 Uhr Dr. Kar. Wiedelius.
fath. Kirche: Früh 7 Uhr dr. Wesse mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr dr. Wesse, 2 Uhr Radom.
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Dr. P. Dr. Dreydorff, deutsch. Gem. Früh 9 1/2 Uhr Erbauungsgottesdienst in der 1. Bürgerhalle, Predigt durch Herrn Dr. Heuer,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Dr. Kat. Linke,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Dr. P. Dr. Schly, verbunden mit Communion.
In der Thombergkirche Früh 9 Uhr Gottesdienst. Predigt: Dr. P. Striegler.
In Görlitz früh 9 Uhr Gottesdienst mit Communion. Predigt: Herr P. Dr. Seydel. Anmeldungen zur Beichte 1/2 Uhr.
British and American Church - Service. XIXth. Sunday after Trinity, October 19th. in the large Hall of the Conservatorium: Morning, 10.30, am. Evening, 6.30, pm.
Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr P. Weber,
Dienstag: Thomaskirche Früh 8 Uhr Bibelstunde, Dr. Kat. Tranzschel, 1 Rose 3, 2 flg.

Zu bezahlen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße, und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Druggen-, Speccer- und Delicatessenläden.

Leipzig: Theod. Pfitzmann, Hollerstrand, Engel-Linden, Johannis- und Marien-Apotheke.

Mittwoch: Nicolaikirche Früh 8 Uhr Beichte bei sämtl. Herren Geißlein, 1/2 Uhr

Predigt: Dr. D. Gräfe,

Donnerstag: Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion,

Freitag Abend 1/2, 8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde

(Euc. 15, 4—10.), Dr. Gano. Vicer vom Pred.-Coll.

NB. Wegen der Alten und Schwachen beginnt Mittwoch den 22. October die Beichte in der Nicolaikirche Früh 8 Uhr u. dann folgt die Predigt.

In der katholischen Kirche heute Sonnabend den 18. October 1/2, 8 Uhr Seelenamt für die in der Schlacht bei Leipzig gefallenen österr. Krieger.

Wochen:

Herr M. Valentinus und Herr M. Lampadius.

Donnerstag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Freitag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Sonntag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Mittwoch: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Freitag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Sonntag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Mittwoch: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Freitag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Sonntag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Mittwoch: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Freitag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Sonntag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Mittwoch: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Freitag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Sonntag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Mittwoch: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Freitag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomaskirche.

Sonntag: 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Thomask

Großdiele, Sternwartenstraße 35; Bläßner'sche Hof-Pianofortefabrik, Weißstraße 26; Stein'scher Zimmerplan, Waldstraße 12 und Freystraße 7; gegenüber dem Schlossbau, Wintergartenstraße 10; Reichelt-Schenke im Wintergärtchen, Dorotheenstraße 5—6, im Durchgang; Gründstück des Erdölbüchsen-Gesellschafts-Credit-Bereins, Gedenkstraße 2.

Galaktische Anstalt für Arbeit und Dienst-Ausstellung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gewerbaus 1 Et.) vertraglich eröffnet vom October bis März Vormittag von 8—12 Uhr, Nachmittag von 2—6 Uhr übergehe für Dienstmädchen, Kollegienstraße 12 3 Rgt. für Koch und Nachquartier.

Studibus im alten Jacobshospital in den Wochenabenden von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Kreuz-Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Meteorologisches Museum, von 10—12 Uhr.

Natürliche Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen Eintrittsgefe von 5 Rgt.

Pharmacognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II., geöffnet von 1—3 Uhr.

Prof. Breckel's Ausstellung, Markt, Rauchhalle, 9—5 Uhr.

Gallerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Familienpensionat für Damen und schulpflichtige Mädchen Waisenhausstraße 34, II. rechts.

Schutzenhaus mit Triomphgarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittag bis 5 Uhr Nachmittag geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lüttich.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

H. Spangenberg's Musikalienhandlung und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Hölling & Spangenberg in Zeitz. Petersstr. 20, Stadt Wien.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sonntags von 8—12 und 2—5 Uhr.

Bernhard Freyer, 29 Neumarkt. Annonce-Bureau, Neumarkt 39.

Chinesische Theehandlung von Kreischmann & Gretschel, Katharinenstr. 18.

J. A. Hietel, Grimm. Straße, Mauricium. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Sammlungen. Ein- u. Verkauf bei Zschäpecke & Küter, Mühlgraben 25.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, I. Treppe, nahe der Post.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heinz Peters, Grimmaischer Steinweg 3, neben der Post.

Gumm- und Gutta-Percha-Waren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei Schurzenstraße 18. Gustav Krieg.

Wazalatur- und Gappen-Lager von J. H. Wagner, Wazalatur-Straße 61.

Vase, Figuren, Majolica, Dekorationen empfohlen in einer reicher Auswahl.

Paul Kreischmann, Schillerstraße 5.

Fabrik und Lager einerer Bettstellen in grösste Auswahl. Carl Schmidt, 20 Grimm. Str.

Grosses Sortiment von Regulirösen bei Hermann Lingke, Ritterstraße Nr. 5.

Neues Theater. (241 Abonnem.-Vorstellung.)

Ein Wintermärchen. Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, für die deutsche Bühne neu überzeugt und bearbeitet von Franz Dingelstedt. Uraufführung Fr. von Flotow.

(Regie: Herr Gross.)

Berichte:

Leontes, König von Sizilien Dr. Neumann.

Hermione, seine Gemahlin Dr. Oberländer.

Marcellus, seine Rüder Paul Wagner.

Portia, Königin von Judäen Dr. Schleemann.

Horatio, dessen Sohn Dr. Zieg.

Hamlet Dr. Klein.

Antigonus Dr. Stürmer.

Cleomenes, sicilianische Herzogin Dr. Ott.

Dion Dr. Soldan.

Paulina, Gemahlin des Antigonus Dr. Gumpel.

Zwei Frauen Hermiones Dr. Soltau.

Liberus, ein Schäfer Dr. Hänsler.

Nasus, sein Sohn Dr. Engelhardt.

Dorcas, Schäferin Dr. Dierat.

Autolpus, ein Bauer Dr. Zieg.

Der Letzte eines Gerichtshofs Oberpriester Apollo's Dr. Stürmer.

Kerkermeister Dr. Klein.

Gelehrten-Schreiber Dr. Stürmer.

Diener des Mamillius Dr. Schleicher.

Pollente, Richter Dr. Schleicher.

Wachen, Diener Dr. Schleicher.

Schauzy: Im 1., 2. und 4. Aufzug Sprakus, die Hauptstadt von Sizilien; im 3. eine ländliche Gegend in Italien.

Zwischen dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zwischenraum von 17 Jahren.

Im 1. Act: Waffentanz, ausgeführt von dem Corps de Ballet.

Im 2. Act: Schäferlantz, ausgeführt von Fr. Keppler, Herrn Spanze und dem Corps de Ballet.

Eine längere Pause findet nach dem 2. Act statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.

Eintritt 16 Uhr. Anfang 47 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Sonntag, den 19. October: Robert der Teufel.

Altes Theater.

Sonntag, den 19. October: Rosenmüller und Fink.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Heute Sonnabend: Der Leder, Charakterbild in 4 Akten nach Dr. Hermann Schmid von W. Ewers.

Anfang 7½ Uhr.

Der Beginn der Vorstellung Concert der Theaterkapelle im Parterresaal. Anfang 6 Uhr. Operette um 1. Parquet 10 Rgt. Sperlinge 2. Parquet 7½ Rgt. Parterre 5 Rgt. 1. Gallerie gesperrt 7½ Rgt. 1. Gallerie ungesperrt 5 Rgt. 2. Gallerie gesperrt 5 Rgt. 2. Gallerie ungesperrt 5 Rgt. Billett zu den Sperlingen sind Abends an der Ecke, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Absatz der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 3. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *9. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *1. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *5. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *8. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *10. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *12. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *14. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *16. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *18. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *20. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *22. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *24. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *26. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *28. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *30. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *32. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *34. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *36. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *38. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *40. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *42. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *44. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *46. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *48. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *50. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *52. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *54. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *56. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *58. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *60. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *62. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *64. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *66. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *68. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *70. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *72. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *74. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *76. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *78. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *80. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *82. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *84. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *86. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *88. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *90. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *92. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *94. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *96. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *98. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *100. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *102. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *104. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *106. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *108. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *110. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *112. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *114. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *116. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *118. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *120. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *122. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *124. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *126. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *128. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *130. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *132. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *134. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *136. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *138. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *140. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *142. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *144. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *146. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *148. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *150. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *152. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *154. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *156. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *158. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *160. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *162. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *164. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *166. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *168. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *170. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *172. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *174. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *176. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *178. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *180. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *182. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *184. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *186. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *188. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *190. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *192. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *194. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *196. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *198. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *200. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *202. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *204. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *206. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *208. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *210. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *212. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *214. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *216. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *218. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *220. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *222. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *224. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *226. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *228. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *230. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *232. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *234. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *236. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *238. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *240. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *242. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *244. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *246. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *248. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *250. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *252. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *254. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *256. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *258. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *260. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *262. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *264. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *266. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *268. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *270. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *272. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *274. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *276. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *278. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *280. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *282. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *284. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *286. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *288. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *290. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *292. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *294. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *296. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *298. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *300. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *302. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *304. 10. Rgt. 1. Kl. 10. Rgt. — *306. 10. Rgt.

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

und zu bestellen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Versteigerung auf den Abbruch.

Die der unterzeichneten Gesellschaft gehörigen beiden Häuser am Theatervorplatz hier, selbst unter Nr. 3 und 4 (die „Laternen“ und „Weiße Taube“ genannt) nebst allem Zubehör sollen zusammen Montag den 20. October d. J. Vormittags 11 Uhr an Bureaustelle der Gesellschaft, Ritterstraße Nr. 15, 2. Etage (Georgenhalle), auf den Abbruch versteigert werden.

Die vñnlich zur angegebenen Stunde beginnende Versteigerung wird geschlossen, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bureau zur Einsicht aus und können die zu versteigernenden Häuser Donnerstag den 16. und Sonnabend den 18. d. Mts., Vormittags von 10-12 Uhr im Innern bestichtig werden.

Leipzig, den 14. October 1873.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Kummer,
vollziehender Director.

Thüringische Eisenbahn.

Bom 15. dieses Monats resp. vom Tage der Betriebs-Eröffnung auf der Leipzig-Zeitzer Zweigbahn ab, tritt zu dem Reglement und Tarif für die Beförderung von Gütern u. a. auf der Thüringischen Eisenbahn und deren Zweigbahnen vom 1. März 1870 ein IXter Nachtrag in Kraft, enthaltend:

- 1) Änderungen und Ergänzungen der Bestimmungen und der Classification, sowie der Frachtkäfe des oben angezogenen Tarifs nebst dessen Nachträgen;
- 2) die Tarifkäfe und den Meilenzeiger für die Stationen der Leipzig-Zeitzer Zweigbahn. Röhres ist durch unsere Güter-Expeditionen zu erfahren.

Geſt, den 15. October 1873.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

P. Pabst's Musikalienhandlung,

Neumarkt No. 18,
empfiehlt zu dem bevorstehenden Winterhalbjahr ihre außerordentlich reichhaltige, mit
den neuesten Erzeugnissen der Musikalischen Literatur versehene

Leihanstalt für Musik

einem geehrten hiesigen sowie auswärtigen Publicum zur freundlichen Benutzung
Prospecte (sowie Kataloge der Leihanstalt bei Jahresabonnement) gratis.

Etablissements-Anzeige.

Leipzig, den 18. October 1873.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich mit heutigem Tage Weißstraße Nr. 61 eine Schlosserei, verbunden mit Geschnürenfabrik etabliert habe. Durch langjährige Thätigkeit in diesem Fach bin ich mit den nötigen Kenntnissen ausgerichtet, so daß ich jeder an mich gehalten Forderung Genüge zu leisten hoffe, sowie ich auch bei promptester und reeller Bedienung stets nach Möglichkeit die billigsten Preise stellen werde.

Robert Wittig.

Geschäfts-Veränderung.

Einem geehrten hiesigen sowie auch auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige,
daß ich mein

Producten-, Milch-, Posamentier- und Stridgarn-Geschäft
von der Schletterstraße Nr. 11 nach der

Elisenstraße Nr. 33, Ecke der Albertstraße,
verlegt habe und bitte das Vertrauen, welches mir bisher geschenkt, auch auf mein neues
Geschäft gefülligt übertragen zu wollen. Hochachtungsvoll

Leipzig, 17. October 1873.

Louis Baumgarten.

Neuheiten

in
Damen- u. Herren-

Wäsche

empfiehlt
zu billigen Preisen
die



Wäsche-Fabrik

von

H. Zander

Leipzig
Petersstrasse 7.

Die Damen-Mäntel-Fabrik von P. Buchold,

Grimma'sche Strasse 36, gegenüber dem Neumarkt.

Neuheiten in Paletots, Dollmanns, Jackets, Roben,
Velours-Bädern, Sammet-Mänteln, Hegen-Mäntel,
Kinder-Mäntel, Schürzen, Châles, Paletots.

Billigste Fabrikpreise.

Reichhaltiges Lager.

Hut-Fabrik

von
Lehmann & Brementhal.

En gros & en détail.
Comptoir und Fabrik: Petersteinweg 30.
Detailverkauf: Neumarkt 19.



Billig! Billig!

Nur noch heute findet der billige Ausverkauf der
Knaben-Anzüge und Paletots
zu Spottpreisen statt
37 Grimma'sche Straße 37 im Ausverkauf.

Die bei G. Volz in Leipzig erichtete Kriegs-Chronik des denkbar-
französischen Krieges 1870/71 (verbesserter Sonder-Ausdruck aus dem „Leipziger
Tageblatt“), Preis 5 Mgr., ist jetzt vorzüglich in der
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Gestickt
in jedem Grade,
englische.

Shirting-
u. Negligé-
Stoffe.
31. Grimm.
Strasse.

Seiden-
Moiré-
Shirting-
Cretonne-

Kaufhalle.

Gardinen

Brochirt
in jedem Grade,
bunte.

Grosse Auswahl.
Billigste Preise.
H. G. Peine,

Kragen mit Aermel-
u. Stulpn.
Grimm. **31.**

Schürzen

Märkt No. 10.

Eduard Koch

Leipziger Consumverein.

Universitätsstrasse No. 10.
Um damit zu räumen, verkaufen wir unsere vorhandenen Manufacturwaren bis zu
dieses Monats zu herabgesetzten Preisen.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt
sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27. 2. Et. rechts

Linoleum

— elegant, warm, wasserfest, geräusch- und staubfest —
dauerhaftester Bodenbelag für Zimmer, Geschäftslocale, Corridors, Treppen,
englisches Fabrikat. Proben verschenkt gratis:

Gebr. Franke, Leipzig, Schletterstraße 11.

Modistinnen

empfiehlt ich mein reichhaltiges Lager

Seidener Bänder,

Patent- und echter Sammete und Putz-Stoffe, Tüll, Spitzen und Blondinen

bei grösster Entnahme zu Engros-Preisen

Petersstr. 10,
Hotel de Russie.

J. Danziger Petersstr. 10,
Hotel de Russie.

7.

Petersstraße
Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel

Wiener Schuhwaaren.



7.

Petersstraße
Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel

7.

Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel

Julius Landsberg.

Separat-Cabinet für die Damen-Anprobe.

7.

Anfertigung aller Arten Schuhe und Stiefel

Echte Rhein- und Bordeaux-Weine.

Ungsteiner 1869er	A Dtd. 3 - 12 M.	A Fl. 8½ Wind.
Niersteiner 1868er	A - 4 M.	A - 11 M.
Deidesheimer 1868er	A - 5 M.	A - 12½ M.
Scharzberger (1868r Mosel)	A - 6 M.	A - 16 M.
Büdesheimer 1868er	A - 6 M.	A - 12 M.
Forster 1868er	A - 6 M.	A - 17½ M.
Marcobrunner 1865er	A - 7 M.	A - 20 M.
Josefsbörfer (1868r Mosel)	A - 7 M.	A - 20 M.
Hochheim. Auslese 1865er	A - 11 M.	A - 1 M.
Marcobr. Auslese 1868er	A - 14 M.	A - 1 M. 10 M.
Bauenthaler Berg 1868er	A - 18 M.	A - 1 M. 20 M.

Rothweine:

Médoc (leichter Tischwein)	A Dtd. 3 - 24 M.	A Fl. 10 M.
St. Julien (mitte)	A - 4 M.	A - 11 M.
Vilányer (ungar)	A - 5 M.	A - 15 M.
Adelsburg. Auslese (ungar)	A - 6 M.	A - 17½ M.
Oberingelheimer 1868er	A - 8 M.	A - 22 M.
Château Larose	A - 11 M.	A - 1 M.

rothen und weissen Speiseweine & Flasche 7 M. incl. empfiehlt

G. Gramm, Ritterstrasse 4.

Wein-Lager. ■■■ Wein- und Frühstücksküche. ■■■
■■■ (Sämtliche Weine und Champagner werden in meiner Frühstücks- und Probeküche
ohne Preiserhöhung verabreicht.)

Stück der Flasche 7 M.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Sonnabend den 18. October.

1873.

Kaiser und Papst.

II.

+ Ständig kommen aus allen Theilen Europas Nachrichten, die von dem außerordentlichen Einbruch zeugen, welchen der gestern vollständig mitgetheilte Briefwechsel aller Orten gemacht hat. Überall, wo immer leidenschaftlose und vorurtheilsfreie Betrachtung der Schriftstädte Platz zu gehn vermöchte, ist natürlich die Aufsichtung derselben eine für den Kaiser und für Deutsch- und überaus glänzende; und daß die französische Presse allein eine Ausnahme davon macht, kann uns weder überraschen noch verwundern.

Je aufmerksamer man die beiden Briefe immer wieder durchliest — und wahrlich, sie sind dieses Studiums wert! — desto dringender wird sich die Frage auf: was mag sich die päpstliche Curie nur gedacht und was mag sie beschäftigt haben, als sie den so hinsichtlich gewordenen Alten im Vatican überredete, sich mit einem so schändlichen Schreibebrief an das Oberhaupt deutscher Nation zu wenden? Hat man in Rom wirklich sich dem Glauben hingegeben, man könne durch solch eine Epistel den Kaiser Wilhelm auf andere Gedanken bringen oder gar einschüchtern? Dazu ist aber doch die Curie zu klug und gerissen, sie könnte sich doch nicht einbilden, der Kaiser werde nach Empfang des päpstlichen Briefes sofort seine bedeutendsten Minister entlassen, die Kirchengesetz wieder aufheben und vor seinen Unterkünften an den Bischofsstühlen zu Kreuze kriechen! Aber hatte der Brief nur die Bestimmung, auf das ultramontane Publicum einzutwirken? Dazu ist er aber viel zu nüchtern und schwunglos geschrieben, auch konnte man in Rom nicht wissen, ob der Brief von seinem Empfänger je werde veröffentlicht werden, und schließlich hätte man doch hundert andere Mittel und Wege gehabt, um die gläubige Bevölkerung durch Schriften zu bearbeiten, in denen man viel eindringlicher als in einem Schreiben an den Kaiser hätte losziehen können.

Beide Erklärungen passen schlechting nicht, so lange man die Voraussetzung festhält, die Curie sei bei ihrem Vorgehen von Verstand und Überlegung geleitet worden; man findet überhaupt, wie die „Welt-Ztg.“ bemerkt, keine Erklärung, wenn man davon ausgeht, daß Rom unter allen Umständen mit der höchsten Klugheit operire. Dies ist eine alte Tradition, und die Tradition war keine bloße Fabel. Aber die Klugheit, welche nicht auf dem Boden der ewigen Vernunft steht, kommt früher oder später immer an einen Punkt, wo sie sich selbst verlegen muss. Im Dienst weltlicher Herrschaft ist die Klugheit der hierarchischen Dämonen dienstbar, welche Gewalt haben über den Hochmütigen und Selbstsichtligen. Die sündliche Begierde nach schrankenloser Macht beherrscht das von so wahnwinkigem Streben bewankte Herz und verbündet selbst den schärfsten Blick über die Schranken des Möglichen. Wir haben ein grohartiges Beispiel davon vor sechzig Jahren an einem genialen weltlichen Thronen erlebt; heute sind wir Zeugen, wie der geistliche Despotismus die schwindsüchtigen Kräfte zum Abgrunde wandelt in blinder Stolze. Gerade deshalb pries man die römische Kirchenregierung früher als klug, weil sie bei maßlosem Egoismus doch immer mit den irdischen Schranken, mit den zeitlichen Verhältnissen abzurechnen wußte. Seit dem Jahre des Concilii scheint ihr diese Rechtfertigung, das Fundament ihrer Macht, mehr und mehr abhanden zu kommen. Rücksichtslos schreitet sie über alle realen Verhältnisse hinweg, ignorirt sie alle Resultate der Geschichte, alle Errungenheiten des menschlichen Geistes, und gebietet sich, als sei sie im buchstäblichen Wortverstande Gottes alleinige Stellvertreterin, die unbedenkliche Herrscherin der Welt.

Und doch, unmöglich läßt der irdische Gott, trotz seines geistlichen Hochmuths, aus der erhabenen Stellung in die kleinen Gewohnheiten menschlicher Pflichtigkeit zurück. Das alte verbrauchte Kunstmittel, den Monarchen von seinen Ministern zu trennen, eine parlamentarische Fiction, eine zäsurelle vorsichtige Journalistik, muß dem Statthalter Ichob's seine ladescheinigen Bewegungen liefern. Phrasen dieser Gepräges mögen im Handel und Wandel irdischer Politik passieren, aber im Munde des Unschuldbaren, „dessen Panier die Wahrheit ist“, nimmt sich diese Sprache mehr als seltsam aus. Seltsam auch, wenn man an die Säke des Syllabus denkt, der Schlüssel des Schreibens, in welchem derselbe Papst, der die Toleranz gegen Andergläubige für verbindlich erklärt, dem klerikalen Fürsten den Ausdruck seiner Verehrung und Ergebenheit bringt. Natürlich wird man sagen, daß seien nur höfliche Redensarten, die nichts weiter bedeuten. Für einen Menschen mit menschlichen Erfahrungen genügt die Einrede, aber für einen Gott? Ein höflicher Gott! Ein Gott, der nichts sagende Complimente macht! So lange die Phrasen klug genug waren, ihre Ansprüche den politischen Formen anzupassen, konnte man sich den verhüllten Widerspruch zwischen ihren Bräuten und diesen Formen gefallen lassen; jetzt, wo der Egoismus Roms die letzten Hülle abgekriegt hat und nackt einhergeht, wirkt der Kontrast — wir haben kein anderes Wort dafür — er wirkt komisch.

Dies würde ohne Frage der vorwiegende Grund des Briefes sein, wenn nicht ein Anderes hinzukäme, ein Anderes, was nicht weniger als

komisch wirkt. Wir meinen die ehrne Dreifig-keit, mit welcher der Papst die, wie er selbst sehr wohl weiß, unwahre Behauptung ausspricht, daß die preußische Regierung rigorose Maßregeln „gegen die Religion Jesu Christi“ getroffen habe. Wenn man erwagt, daß, von der Religion Jesu Christi nicht zu reden, die Religion der römischen Kirche fortwährend, täglich im ganzen Umfang der preußischen Monarchie gelehrt und gelehrt wird, höchstens unter dem Schutz des Staats, zum Theil mittelst staatlicher Geldzuflüsse, das nicht ein einziges Dogma, nicht eine einzige Cultusform, nicht eine einzige Verfassungsvorchrift der römischen Kirche in Preußen verpönt, unterdrückt oder gehindert wird, daß überhaupt kein Gelehrte in Preußen bischöflich der römischen Kirchenverbündnis besteht, welches nicht auch in katholischen Staaten ebenso oder ähnlich oder selbst stärker bestünde; wenn man Dies erwagt und dann die fahrläufige Behauptung Dessen liest, der die Wahrheit sein Panier nennt, so muß man erschrecken vor dem Schauspiel, welches eine solche Verfehlung der einfachsten Sittlichkeitsbegriffe auf dem hohenpriesterlichen Throne einer ursprünglich christlichen Kirche darbietet, und man kann nur sagen: das Antwortschreiben des Kaisers, so vorzüglich es ist, thut dem Anderen zu viel Ehre an.

Pius IX. hat mit seinem ungünstlichen Schreiben der katholischen Kirche einen schweren Schlag versetzt, namentlich aber seine kaum erst erfundene Unschuldbarkeit ganz erschrecklich compromittiert. Denn selbst wenn man die falschen Berichte, die er aus und über Deutschland zu erhalten pflegt, als mildnernde Umstände gelten lassen will, so muß doch alle Welt staunen über so viel Blindheit, so viel Unwissenheit, so viel Irrethum wie sie in dem Schreiben an den Kaiser aufgedaut sind. Würde der Heilige Vater seine Unschuldbarkeit feierlich proklamiren lassen, um dann von dem deutschen Monarchen den schönen Sieg einzunehmen, es sei ihm doch wohl erinnert, daß er und die Mehrzahl seiner Unterthanen einer Confession zugehören sei, die man die evangelische nenne und die etwas Anderes sei als die römische? Diese neueste Narheit hat nur noch gesieht, um die Unfallibilität in ihrem ganzen Rechte darzustellen.

Die Anerkennung ist schließlich noch hervorzuheben, daß die Veröffentlichung des so hoch interessanten Briefwechsels gerade zur rechten Zeit ins Werk gezeigt worden ist. In Preußen liegen die Wahlen zum Landtag bevor, und die Regierung könnte kaum ein kräftigeres und wirksameres Mittel verwenden, um der immer schamloser werdenden Agitation der katholischen Priesterschaft entgegenzutreten. Es wird jetzt nicht mehr möglich sein, die Wähler offen oder im Geheimen glauben zu machen, daß die Kirchenpolitik der Regierung von dem Kaiser nur mit Widerstreben, wenn überhaupt, gebilligt werde. Die guten Folgen der Erklärung Sr. Vlasief's werden aber auch über die Wahlen hinaus sich fühlbar machen. Mit keiner Unwahrheit ist mehr operirt worden, als mit derjenigen, welche die Antwort des Kaisers an den Papst vom 3. September zu widerlegen bestimmt ist. Der Ursprung dieser im Widerspruch mit den Thatsachen von den Ultramontanen hartnäckig festgehaltenen Behauptung reicht bis Versailles hinauf, wo eine Neuerung des Königs, welche die Bekehrung Preußens bei der Besitzergreifung Roms durch die Italiener am 20. September 1870 in Abrede stellte, mit gewohnter Selbstläufbung zuerst als entschiedener Tadel, dann als das Versprechen, daß die weltliche Gewalt des Papstes mit Deutschlands Hilfe wieder hergestellt werden solle, gezeutet wurde. Als die Illusion nicht mehr hältbar war, begann der Feldzug gegen das Reich, der die Klerikale, die von der Restaurierung des weltlichen Papstes durch Preußen geträumt hatten, bis zu der bevorstehenden gerichtlichen Amtsübertragung ihrer Bischofsfeste geführt hat. Jetzt vertrauen sie wegen jener Zertifikaturung des italienischen Staates auf das klinstige bourbonische Königthum in Frankreich, dürsten aber auch dort wieder einer Enttäuschung entgegengehen.

Die Antwort des Kaisers ist ein Meisterstück, und ihre Veröffentlichung gerade jetzt ein Meisterstück. Danten wir dem freien Monarchen und seinen Räthen, daß sie so, wie sie gehan, zu handeln verstanden; dem deutschen Volke ist damit jedenfalls ein großer Dienst erzeigt worden.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Chef der Admiraltät General v. Stosch hat, wiemwohl er erst kurze Zeit seinem jetzigen Wirkungskreise angehört, es doch verstanden, schon jetzt eine Anzahl wichtiger Fragen in der Marine zu lösen, die zum Theil durch die frühere Verwaltung vorbereitet waren, zum Theil aber aus der persönlichen Initiative des Ministers hervorgegangen sind. Seine Thätigkeit hat sich hauptsächlich darauf erstreckt, eine verstärkte Disciplinierung in die Marine einzuführen und die Schlagfertigkeit derselben durch schnelleres Indienststellen der Schiffe zu erhöhen. Um die bessere Disciplinierung zu erwirken, sind neue Instructionen für die Ausbildung der am Land befindlichen Marinetruppen erlassen und Veränderungen in der Bezeichnung der Offiziersstellen angeordnet worden, denen zufolge in einem Zeitraume von etwa einem Jahre bei einem Officiercorps von circa 200 Offizieren über 30 den Dienst verlassen haben.

Die größere Schlagfertigkeit der Marine, welche sich früher als nicht ganz zulänglich gezeigt und sich beispielswise bei der plötzlich aufgetretenen Verbindung mit Brasilien sehr unangenehm fühlbar gemacht hatte, ist wesentlich erhöht worden durch die Vereinfachung der Verwaltung, durch die Trennung des Flottenmaterials und Personals in den beiden großen Hauptflottenstationen zu Wilhelmshaven und Kiel, durch die Verbesserungen in der Organisation des Torpedocorps, durch die vorzügliche artilleristische Ausrüstung mit Marinegeschützen schwerster Kalibers, welche die jetzt an Tresselfähigkeit, Tragweite, Percussionskraft und Sprengwirkung von keiner fremden Marinewaffe übertroffen ist, und endlich durch die Ablösung von taftlichen Seemannen größerer Geschwader. Diese umfassende Thätigkeit des Marineministers, für welche ihm die Anerkennung nicht zu versagen ist, wird durch seine persönliche Stellung an maßgebender Stelle unterstützt und erleichtert und man darf deshalb hoffen, daß der General auch in der Lage sein wird, die augenblicklich in England gemachten Erfahrungen für die Entwicklung unserer Flotte in vollstem Maße verwerten zu können.

Nach den bei der Kaiserl. Admiralität eingegangenen Meldungen anferteigte die Panzerfregatte „Friedrich Karl“ am 16. September er. von Malaga kommend auf Gibraltar - Rhede, ging am 18. derselbe M. von dort in See und anferte an denselben Tage wieder vor Malaga. Am 23. derselbe M. ging die Fregatte nach Alicante in See, traf am 24. derselbe M. dort ein, verblieb bis zum 28. derselbe M. dort selbst und kehrte am 29. September er. nach Malaga zurück. — Das Kanonenboot „Delphin“ kam am 4. Oktober er. in Gibraltar an, verließ an denselben Tage diesen Hafen, um nach Cadiz zu gehen und traf am 6. Oktober er. dort selbst ein. — Das Kanonenboot „Meteter“ verließ am 27. September er. den Hafen von Plymouth, nachdem es am 26. derselbe M. dort selbst angelommen war; mußte wegen Sturmes aber den Hafen von Corunna am 1. Oktober anlaufen. Nachdem dieser Hafen am 4. derselbe M. verlassen worden, anferte das Kanonenboot am 8. Oktober vor Gibraltar. — Die Corvette „Nymphe“ ist nach einem am 12. d. M. hier eingegangenen Telegramm in San Francisco eingetroffen.

Seit den bekannten Verhandlungen in der preußischen Kammer während der vorigen Session, die durch Vassler's Vorgehen gegen hochgestellte sogenannte Gründer veranlaßt wurden, sind mancherlei Anklagen gegen Mitglieder des Hauses erhoben worden, die ihrerseits Unternehmungen zweischärfster Solidität nicht fern geblieben sein sollten. Ob diese Beschuldigungen überall der Wahrheit entsprechen, könnte nur eine eingehende Untersuchung in jedem einzelnen Falle darlegen. Inzwischen scheinen solche Gerüchte auch die Wahlkreise zu beunruhigen, und zahlreiche Abgeordnete erhalten zahlreiche Zuschriften, welche Erkundigungen über dieselben und deren Kandidaten in dem bezeichneten Sinne einziehen. Wie es in der Natur der Sache liegt, werden solche Anfragen großenteils an Vassler gerichtet, der auf eine derselben mit einem Schreiben geantwortet hat, in welchem er erklärt, daß er eine so umfangreiche Correspondenz in Angelegenheiten, welche die persönliche Ehre betreffen und besonders sorgfältig zu behandeln sind, beim besten Willen nicht bewältigen könne. Er besitzt nicht die Materialkenntniß, welche die gewünschte Auskunft erfordern würde. Nicht jede Belehrung auf den Anklagen bestimmt ist. Der Ursprung dieser im Widerspruch mit den Thatsachen von den Ultramontanen hartnäckig festgehaltenen Behauptung reicht bis Versailles hinauf, wo eine Neuerung des Königs, welche die Bekehrung Preußens bei der Besitzergreifung Roms durch die Italiener am 20. September 1870 in Abrede stellte, mit gewohnter Selbstläufbung zuerst als entschiedener Tadel, dann als das Versprechen, daß die weltliche Gewalt des Papstes mit Deutschlands Hilfe wieder hergestellt werden solle, gezeutet wurde. Als die Illusion nicht mehr hältbar war, begann der Feldzug gegen das Reich, der die Klerikale, die von der Restaurierung des weltlichen Papstes durch Preußen geträumt hatten, bis zu der bevorstehenden gerichtlichen Amtsübertragung ihrer Bischofsfeste geführt hat. Jetzt vertrauen sie wegen jener Zertifikaturung des italienischen Staates auf das klinstige bourbonische Königthum in Frankreich, dürsten aber auch dort wieder einer Enttäuschung entgegengehen.

Die Antwort des Kaisers ist ein Meisterstück, und ihre Veröffentlichung gerade jetzt ein Meisterstück. Danten wir dem freien Monarchen und seinen Räthen, daß sie so, wie sie gehan, zu handeln verstanden; dem deutschen Volke ist damit jedenfalls ein großer Dienst erzeigt worden. Wer als Abgeordneter in das öffentliche Leben eintrete oder in demselben verbleiben will, muß vorbereitet sein und soll die Gelegenheit gern benutzen, sich von jedem Vorwurf der bezeichneten Art zu reinigen, sofern derselbe in Form genauer katholischer Angaben auftritt und nicht in allgemeinen Redensarten sich bewegt.

Nach dem Vorgange des Bischofs von Paderborn treten jetzt auch die anderen Bischöfe Preußens unmittelbar als staatsfeindliche Agitatoren in die Wahlbewegung ein. Der Erzbischof von Köln schämt sich nicht, in einem öffentlichen Erlass die Unwahrheit auszusprechen, daß es den Kampf gegen eine Richtung geltet, welche die Staatsgewalt über Alles erheben und gleichsam vergöttern, die Kräfte aber zu einer dienenden Hand des Staats herabwürdigten wolle. Er beauftragt obenein seine Pfarrgeistlichkeit, diesen wahrheitswidrigen Erlass am Sonntag von der Kanzel herab zu verlesen und den ihr „gesetzlich“ zugehörigen Einfluß für einen guten Auffall der Wahlen zu verwenden. — Der Bischof von Münster ermahnt seine Diakchen, Mann für Mann an der Wahlurne zu erscheinen und in dem für die menschliche Gesellschaft so verhängnisvollen Kampfe einzustehen

für Wahrheit, Recht und Freiheit". Obwohl den Herren Pfarrgeistlichen heißt es in dem Erlass, ihr Amt und ihre seelsorgliche Stellung eine weise Zurückhaltung von politischen Agitationen gebietet, so werden sie doch auf eine geeignete Weise für eine gute Wahl in ihren Gemeinden hinzuwirken suchen. Mit anderen Worten: eigentlich hat das religiöse Amt des Pfarrers mit politischen Agitationen nichts zu thun; aber auf Bevel der römischen Curie füllt man das Amt und mißbraucht das priesterliche Ansehen zu politischen Umläufen. Diese oberflächliche Kurie ist der beste Kommentar zu der Drohung, welche der Papst am 7. August gegen das Haus Hohenzollern ansprechen wogte. In rücksichtsloser Dreistigkeit fügt man alle Mittel des priesterlichen Einflusses zusammen, um den Thron und den Staat zu untergraben.

Wie ein Telegramm aus Fulda meldet, hat das Domkapitel in Fulda den Domdechanten Laubenz einstimmig zum Bischumverweser erwählt und dieser die Wahl angenommen. Nach §. 2 des Gesetzes über Anstellung von Geistlichen steht dem Staat gegen die Übertragung dieser „Stellvertretung oder Hülfsleistung“ ein Einspruchrech zu, welches ihm vorbehalten bleibt, auch wenn die Übertragung dieser Stellvertretung durch Gefahr im Verzuge gerechtfertigt war.

Wie der „R. Frank. Presse“ aus Darmstadt geschrieben wird, ist das Ministerium entschlossen, die Schulreform durchzuführen, ja der Director des Ministeriums des Innern, Herr v. Storch, soll die Durchführung als Bedingung seines längeren Verbleibens im Amt betrachten. Lebhaft scheint das Ministerium die Hoffnung noch nicht aufzugeben zu haben, bei der Rückkehr seines Entwurfs aus der zweiten Kammer (an die er jetzt gelangt) in die erste eine Majorität zu gewinnen; würde aber diese Hoffnung zerschlagen, so würde es die Session schließen und dem unmittelbar darauf wieder einguberufenen Landtag den Entwurf nochmals vorlegen, um ihn auf dem Wege der „Durchsinnung“ die erforderliche Majorität zu verschaffen.

Die türkisch-österreichische Differenz ist der Ausdruck einer tiefen Misstimmung der Türkei über die veränderten Beziehungen zur österreichisch-ungarischen Monarchie, die bosnische Angelegenheit ist nicht sowohl der Grund, als der letzte Impuls, welcher den Zorn der türkischen Regierung zum Überwalten gebracht hat. Die Aufnahme, welche die Bosallen der Türkei, die Flüchtlinge von Serben, Rumänen und Montenegro in Wien gefunden hatten, war ein deutlicher Fingerzeig für die veränderte Konstellation zwischen Wien, St. Petersburg und Konstantinopel, und man kann es der Pforte nicht verargen, wenn es ihr schwer wird, sich an den Gedanken zu gewöhnen, daß Österreich in Zukunft keine Anstrengungen mehr machen wird, um den Aufstandskrieg der Türkei aufzuhalten. Die Wiener „Presse“ erwartet eine energische Zurückweisung der türkischen Herausforderung. „Jetzt ist“, meint sie, „wie noch selten eine Gelegenheit geboten, unsere orientalische Politik in eine ganz bestimmte Bahn zu lenken und aus der Unentschiedenheit herauszutreten, die uns einmal für die Integrität der Türkei einstehen und dann wieder die Ansprüche der jugoslawischen Staaten des Sultans unterstehen läßt.“

Den renitenten Geistlichen des Berner Jura, die der Vorladung vor den Regierungstatthalter keine Folge geleistet haben, ist am Mittwoch das ihre Entfernung vom Amt ausprechende Decret beigelegt worden. Dieselben haben danach mit dem Ende dieses Monats die von ihnen innegehabten Dienstwohnungen zu räumen.

In Frankreich übernehmen die royalistischen Blätter die Mission, gegenüber dem Briefwechsel zwischen Kaiser und Papst die Lanze für den Papst zu brechen, welche die ultramontane Presse in Deutschland leider ruhen lassen muss. Der Briefwechsel hat in Paris großes Aufsehen erregt. Die offiziellen und der Regierung ergeben Blätter ergeben sich dabei im gemeinsam, noch mehr als landesüblichem Schimpfen über Deutschland. Ob diese schönen Expectationen das fühl gewordene Volk wieder mehr für das Schöpflein des Papstes, den Grafen Chambord, erwärmen werden, steht dahin.

In Paris ist das Gerücht verbreitet, daß der Kriegsminister einen Offizier als Untersuchungsrichter mit der Voruntersuchung gegen die Obersten Stoffel und Magnan beauftragt habe. — In den Cafés von Paris sind sehr strenge Maßregeln getroffen worden, die Civilbevölkerung von Soldaten fern zu halten; den Offizieren ist seitens der vorgesetzten Behörden besondere Einschärfung worden, die Ausführung dieser Maßregeln zu überwachen. — In Bevel der Civilbegräbnisse ist von den militärischen Behörden ein Befehl ergangen, wo nach alle die Offiziere, welche mit Truppenteilen kommandiert worden sind, einem Verhörbogen die letzten militärischen Ehren zu erweisen, sich der Teilnahme an den Feierlichkeiten enthalten sollen, sobald die Ceremonie den Charakter einer politischen Demonstration annimmt, was die Offiziere an dem Herabsteigen eines Geistlichen im Sterbehause erkennen könnten. In diesem Falle sollen die Truppen sofort in ihre Quartiere zurückkehren. — In Spanien entwickelt sich das Drama mit ermüdender Langsamkeit. Cartagena leistet

fürgegelt Widerstand und mit der angeblichen Entmuthigung wegen der letzten Schlappe hat es gleichfalls seine besondere Bewandtschaft. Die zufließenden Schiffe der Insurgenten sind mit lautem Jubel empfangen worden und nur gegen Contreras richtet sich der Unwill der Seinigen, weil er in den Verdacht der Freigheit gekommen ist. Die Action im Norden gegen die Carlisen beschränkt sich wie ehemals, als noch Prinz Karl die Geltende Spanien lenkte, auf unbedeutende Schärfeschüsse und Moriones rechtfertigt somit die auf sein Führertalente gesehneten Erwartungen eben so wenig wie vor ihm Roavilas.

Der Comandante des spanischen Geschwaders im Mittelmeer, Admiral Lobo, ist seinem Commandos enthoben und nach Madrid beordert worden, um von seinem Verhalten in dem Geschehne vor Cartagena Rechenschaft abzulegen. Zu seinem Nachfolger im Commando wurde Chicarro ernannt.

Auf Befehl des Sultans sollen, wie die "Turkie" meldet, die Güter der Moscheen säcularisiert, auch mehrere dem Auschwung des Landes nachteilige Steuern, darunter die Grundsteuer, aufgehoben und die Tabakregie im ganzen Reich eingeführt werden. Die Aussiedlung der Bergwerke soll fortan im Visitationswege vergeben und ebenso soll die Stempel- und Einregistrierungssteuer auf das ganze Reich ausgedehnt werden. Außerdem wirken erhebliche Erträge, namentlich bezüglich der hohen Gehalte, in Ansicht genommen und die Niederlegung einer Commission unter Vorbeh. des Großbezirks beobachtigt, die sich mit Herstellung des finanziellen Gleichgewichts beschäftigen soll.

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 17. October. Am gestrigen Abende eröffnete Herr Geb. Hofrat Prof. Dr. Puschel im Saale des Kaufmännischen Vereins vor einer sehr zahlreichen Hörerversammlung den Reigen der im Winterhalbjahr dort stattfindenden Vorträge. Herr Dr. Puschel sprach über den Einfluss des Handels auf die räumliche Verbreitung der Völker und schickte voraus, daß der Handel schon vorhanden war zu den Zeiten, bis zu denen wir die ältesten Spuren unseres Geschlechts zu verfolgen vermögen. Durch Tausch allein können die Bewohner der Höhen des Berglandes zur Rennthierzeit in den Besitz von Bergkristallen, allantischen Muscheln und von Hörnern der polnischen Sapoantelope gelangt sein. Wenn in alten Gräbern östlich vom Mississipi Obsidianherzen hin und wieder angetroffen worden, so gelangten sie an den Fundort durch Tausch entweder aus Mexico oder vom Snake River; irrig wäre es, wollte man glauben, daß der einzige Verkehr zwischen den Rothhäutern und der Union in blutigen Schlägen bestanden hätte. Handelsfahrzeuge befuhren die großen Ströme und Durchgangsabgaben wurden von den Häupplingen erhoben. In Südamerika bildete das Pfeilgut einen kostbaren Handelsgegenstand, und selbst wo nicht jüngstes Hauptrichter die Länder durchzogen, wurde vor Horde zu Horde Überflug gegen Überflug ausgetauscht und es konnte dann die Kette dieses Vertriebes einen ganzen Weltkreis umspannen. Englische Waaren, die an der Ostsee Südostasien abgesetzt waren, sind an der Westküste Nordafrikas wieder erkannt worden. Durch sie daher den Soz feststellen, daß zu allen Seiten und von allen Bewohnern der Erde Handel getrieben worden, so erhalten neuere Weltbegebenheiten auch Wert für die dunklen Seiten der Völkerlunde.

Es war ganz gleichgültig, zu welcher Zeit Amerika zuerst gesehen wurde, denn die Ausbreitung des spanischen Ansiedler war schon vor der Entdeckung gleichzeitig begrenzt durch die Vertheilung der edlen Metalle. Kaum nämlich gewaderte Colon den goldenen Ohr- und Nasenklau und der harmlosen Lucayen, als er die Fülle des edlen Metalls zu erforschen suchte. Von Insel zu Insel tastete er sich bis nach Cuba, ging Anfangs nach Westen hinauf und schrie, unbedachtig von dieser Richtung nach Süden um, bis er endlich Haiti erreichte. Von dort her hatte sich das Gold über die Antillen verbreitet, und dort begründete er die erste Niedertassung. Über dem Geldurst der Spanier ist viel geschrieben worden, allein wenn sie den Spuren des Goldes nicht nachgegangen wären, niemals hätten schon am Schlus des 15. Jahrhunderts überalltümliche Ansiedlungen entstehen

Lessons de Français par un professeur diplômé de l'Academie de Paris. A. Z. Colonnadenstr. No. 22, II. 1.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Ausflusskranken garantirt die schnellste Heilung d. Dr. Drusck's Cur-Methode 1. bei C. Simon, Universitätsstraße No. 21.

Für Geschlechts-Kranken. Nach mehrjährigen praktischen Erfahrungen heißt gründlichste alle Krankheiten der Geschlechtstheile **A. Scherzer**, verpflichtet. Arzt, Spezialist, Hausliches Nr. 36, I.

M. Ott, Ritterstraße 25, I. heißt Harn- u. Geschlechtskrankheiten.

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe durch Dr. med. **Ernst**, Kohlensasse 10. — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

Gedichte, Tasellieder, Tochte 12. werden schnell u. schön gesegnet Elisenstraße 19, part. links.

können. Alle Aderbau-Colonien, welche Franzosen und Engländer an der Küste der Vereinigten Staaten im 16. Jahrhundert zu gründen versuchten, sind höchstwahrscheinlich am Hause zu Grunde gegangen. Die älteste reine Aderbau-Colonie der neuen Welt, Virginien, konnte erst am Beginn des 15. Jahrhunderts ausblühen, als eine fruchtlose Mission nach Europa in dem Tabal gefunden wurde. Dem Tabal also und dem Pelzhandel vielleicht verdankt es Nord-Amerika zunächst, daß seine heutige Gesellschaft angewachsene Ursprungs ist.

Der Redner führte nun im Weiteren sehr überzeugend aus, wie für jedes Gebiet irgend welche Ware vorhanden war, die den Anfang zur Besiedelung des Landes und zur Begründung des Handels gegeben. Wie die Engländer der Tabal, so führte die Franzosen der Fang des Kuban nach dem neuen Welttheile; die Russen aber führt, genau so wie die Spanier, die Beutefuß über Siberien nach den entlegenen Theilen, da sie bei ihrem Vordringen in der Entdeckung kostbarer Edelsteine einen würdigen Ruhm fanden. Redner überzeugte weiter davon, daß das Vermögen großer Erdräume und großer Völker durch die Vertheilung kostbarer Güter nicht lediglich aus dem Stein und Thierreich bestimmt worden sei, sondern daß auch das Vlantzenreich einen ähnlichen Zauber ausgeübt habe, z. B. die Gewürze Indiens, die Farbenhölzer Brasiliens u. s. w. Letzterum, es sei, wie Redner zum Schlusse gelangt, überall durch den Handel für die Aussiedlung der Völker dadurch gelorgt worden, daß irgend ein Artikel den ersten Anfang zur Besiedelung gegeben habe.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 17. October. Die "Dr. Nach." melden: Mit diesem, allgemeinem Bedauern wird es das Land vernehmen, daß die Krankheit unseres geliebten Königs neuerdings wieder eine Wendung genommen hat, die das Schlimmste befürchten läßt. Am Mittwoch Abend fühlte sich der kranke Monarch so schwach, daß er die Nacht nicht zu überleben hoffte und sich mit den Sterbesacramenten verschenken ließ. Die Umgebung des Königs hat wenig Hoffnung, daß Leben des thuereren Landesvaters noch lange erhalten zu jehen.

* Leipzig, 17. October. Die Thronrede, mit welcher Se. I. Hoheit der Kronprinz den Landtag eröffnete, lautet wörtlich: "Meine Herren! Von Sr. Majestät dem König, Allerböschlicher durch fortdauerndes Unwesen zu Seinem lebhaften Bedauern verhindert ist, den Landtag persönlich zu erschließen, bin ich beauftragt, Sie hier herzlich willkommen zu heißen. Auch auf diesem Montag werden Sie sich mit wichtigen und umstünglichen Vorlagen der Regierung zu beschäftigen haben. Während es auf dem letzten Landtag Ihre hauptsächlichste Aufgabe war, für fast alle Gebiete des inneren Staatslebens wichtige und eingeschneide Reformmaßregeln zu berathen und zu beschließen, werden es während des jetzt beginnenden Landtags hauptsächlich Aufgaben finanzieller Natur sein, die Sie beschäftigen werden. Der geordnete und günstige Zustand unserer Finanzen macht es der Staatsregierung möglich, Ihnen in dem Budget für die nächste Finanzperiode eine durch die Zeitverhältnisse und den verminderten Werth des Geldes notwendig gewordene Vermehrung des Gehalte aller Staatsdiener, sowie auch eine aus Gründen der Billigkeit dringend wünschenswerte Verbesserung in der Lage der Pensionäre vorzuschlagen, ohne deshalb die Ansprüche an die Kräfte der Steueraufsicht erhöhen zu müssen. Neben dem Budget und dem Rechenschaftsberichte werden Ihnen insbesondere auch die Gelegenheiten vorgelegt werden, welche die Regierung Sr. Majestät des Königs aufgearbeitet hat, um auf dem vorigen Landtag gezielten Anträge auf Reform der directen Steuern zu entsprechen. Ebenso wird Ihnen der Entwurf eines Gesetzes über eine Neorganisation der Oberrechnungsstammer vorgelegt werden, welches nicht bloß finanzieller Natur ist, sondern insbesondere auch dazu dienen soll, Ihnen, meine Herren, die Prüfung der Rechenschaftsberichte zu erleichtern und für Ihre deshalb zu fassenden Beschlüsse eine neue Unterlage zu gewähren. In Bezug auf die inneren Verhältnisse des Landes sind seit Ihrer letzten Versammlung keine erheblichen Veränderungen eingetreten. Die auf dem letzten Landtag

zu Stande gekommenen, unter sich eng zusammenhängenden Reformgesetze sind publiziert worden und sollen im Laufe des nächsten Jahres ins Leben treten. Um den neu zu bildenden Bezirksvertretungen die Erreichung ihrer Aufgabe zu erleichtern und dieselben bei Durchführung der angestrebten Selbstverwaltung zu unterstützen, wird Sr. Majestät Ihnen vorschlagen lassen, von dem aus Sachen fallenden Anteile an der französischen Kriegsostenentschädigung eine, dem Kostenbetrag von drei Millionen Thalern in vierprozentigen Staatspapieren entsprechende Summe dazu anzuwenden, um mit Hilfe derselben die neuen Bezirksverbände für Zwecke der Selbstverwaltung mit einem entsprechenden Stammbesitz auszufüllen. Die von Ihnen auf dem letzten Landtag zur Ausführung auf Staatskosten bewilligten Eisenbahnbauten sind seither schon in der Ausführung begriffen, theils so weit vorbereitet, daß die Ausführung demnächst beginnen kann. In Bezug auf unsere Stellung im Deutschen Reiche gereicht es Sr. Majestät zur besonderen Besiedlung, erklären zu können, daß unsere Verhältnisse zu den Deutschen derselben, auf gegenseitigem Vertrauen beruhend, fortdauernd die besten und erfreulichsten sind. Wenn einige Fragen, insbesondere finanzieller Natur, zur Zeit noch ungelöst sind, so doch die Hoffnung, auch sie einer gerechten und für alle Theile annehmbaren Lösung zuzuführen, nicht aufgegeben werden. Da während der nächsten Sitzungsperiode des Bundesrates vorauftisch eine Frage zur Abstimmung kommen wird, deren Entscheidung in einer sehr wichtigen Beziehung von Einfluß auf die Kompetenzgrenzen zwischen dem Reiche und den Einigstaaten werden kann, so wird die Regierung Sr. Majestät des Königs Ihnen eine Vorlage machen, welche den Zweck hat, zu der von ihr beabsichtigten Abstimmung darüber sich des verfassungsmäßig notwendigen Einverständnisses der Stände zu versichern. Möge Gott unser weiteres und engeres Vaterland, wie zeithin, segnen und schützen und Ihre Arbeiten zu einem erfreulichen Ende geführt wissen.

* Leipzig, 17. October. Wir vernehmen, daß der Reichsgraf Fürst Bismarck bei seiner gestrigen Durchreise die im Berliner Bahnhof anwesenden Personen durch sein gesundes und munteres Aussehen erfreute. Es ließ sich der selbe durch einen Diener von dem bekannten Colonel Hartwig einige Zeitungssätze erhaben, und es wurde unter Anderm dem Fürst Bismarck auch ein Exemplar des im Verlag der Insulaner-Riege erschienenen "Patriot" mit verkaust.

* Leipzig, 17. October. In der nächsten Sitzungsperiode des höchsten Schwurgerichts werden sicherlich Verhandlungen nach zwei Monaten proceß zur Verhandlung geangestellt, hinsichtlich deren es auch sehr fraglich erscheint, ob die im Berufsgerichtsgebäude vorhandenen Localitäten dafür ausreichen. Der eine Proces betrifft die Leipziger Augustereignisse, in Folge deren nahezu 30 Angeklagte vor den Schranken des Schwurgerichts zu erscheinen haben; der andere Proces ist herabgegangen aus dem sogenannten Burzenauer Buttercrashall, über den wir seiner Zeit Einiges mitgetheilt haben. Bei diesem letzteren Proces werden nicht weniger als 23 Frauen auf den Anklagebalken erscheinen.

* Leipzig, 17. October. In der hiesigen dritten Bezirksschule, deren Weibe zugleich mit derjenigen der Realschule vollzogen wurde, stand am letzten Montag noch eine besondere erhebende Feierlichkeit statt. Es hatten sich vor der Einweihung in die Klassen die Kinder mit ihren Eltern und sonstigen Angehörigen in dem großen Saale des neuen Schulgebäudes versammelt. Nach dem Gesange des Chorals "Wein Aug" und Herz erhebe sich" ergriff Herr Director Dr. Heynold das Wort und hielt den Anwesenden eine tief ergriffende Rede. Nach einem Aufblick zu Gott, von dem allein die rechte Lebensfreude kommt, und nach einer eindrücklichen Ermahnung an die Kinder, daß sie immer eingedenk sein möchten des Wortes: "Frühe lösse Deinen Samen", sprach der Redner warme Worte des Dankes aus für die liebevolle Fürsorge der Stadtgemeinde, welche sich durch Verschaffung der gesunden und freundlichen Räume in dem neuen Schulgebäude aufs Neue behauptet habe. Herr Director Dr. Heynold gelobte, daß er und seine Mitarbeiter im Amt diese Fürsorge zu vergleichen suchen würden durch frischen Eis, Kiefe und Treue im Verufe, von den Bürglingen

aber sprach er die Hoffnung aus, daß sie stets in Gottesfurcht und Frömmigkeit, in Sittsamkeit und Gehorsam, in Fleiß und Treue befinden und unsern Stadt, die kein Vorher schiene, wo es sich um Förderung der Juventusbildung handele, immer zur Ehre gereichen werden. Der Redner wendete sich namentlich auch an die anwesenden Eltern, daß sie durch die Erziehung im Hause die Aufgabe der Schule unterstützen mögten. Diese treulichen Worte machten sichtlich auf die Herzen aller Versammlten den besten Einindruck. Mit dem Gelage des Liedes "Ach bleib mit Deiner Maie" schloß die Feier.

— r. Leipzig, 17. October. Das Illustrierte Briefmarken-Album von Alwin Bischle ist soeben in zweiter Auflage erschienen und reicht jetzt vollständig die Erwartungen, welche man von diesen weitbekannten Werken in solcher Hest. Dasselbe enthält 67 Wappen und Abbildungen von mehr als 700 Marken und der Text ist in englischer, französischer und deutscher Sprache vorhanden. Gewidmet ist das Werk dem Generalpostdirector des Deutschen Reiches Heinrich Stephan. Der Herausgeber hat mit minutiöser Genauigkeit und möglichster Ausführlichkeit alles, was bisher gebildet, zusammengestellt und als wesentliche Unterstützung beim Markenamator auch deren Preise bezeichnet. Ganz besonders aufgezeichnet werden, daß dieses Briefmarken-Album zugleich ein treffliches Studienmittel für die Jugend ist, indem bei jedem Staat sinnliche Erdtheile, vom wichtigsten bis zum geringsten, Flächeninhalt, Einwohnerzahl, Regierungsort und Staatsoberhaupt, Geldwährung und noch manches Andere aus dem Gebiete der Geographie, Genealogie und Volkswirtschaft angegeben ist. Den Schluss jeder einzelnen Tabelle bildet ein Verzeichnis und eine genaue Beschreibung sämmtlicher von dem betreffenden Staat ausgegebenen Briefmarken, Karten und Couverts. Alwin Bischle hat entschieden das Verdienst, für Markenamator in seinem Briefmarken-Album das Tüchtigste und Gediegne geschaffen zu haben, was in diesem Genre vorhanden ist. Die Ausstattung desselben ist elegant und wie die in Schautafeln des Geschäftslocales ausliegenden Exemplare bezeugen, in den besseren Ausgaben sogar kostbar.

* Leipzig, 17. October. Es wird uns mittheilt, daß die außerordentlich hohen Rollen, welche für den Wirk im Pfaffendorfer Hof, Herrn Bülert, durch die am nächsten Sonntag Nachmittag angezeigte Aufsteigung des kleinen Riesen-Balloons erwartet, denselben veranlaßt haben, auch das außerhalb des abgegrenzten Platzes befindliche Publikum zur Leistung eines kleinen Beitrag zu veranlassen. Es werden zu diesem Zwecke zahlreiche Dienstmänner, welche jetzt verschlossen, bereit, gefüllte Balsen bei sich führen, die gedachten Zuschauer um Verabredung eines Beitrages erfordern, defens. Höhe selbstverständlich damit ausreichend. Der eine Proces betrifft die Leipziger Augustereignisse, in Folge deren nahezu 30 Angeklagte vor den Schranken des Schwurgerichts zu erscheinen haben; der andere Proces ist herabgegangen aus dem sogenannten Burzenauer Buttercrashall, über den wir seiner Zeit Einiges mitgetheilt haben. Bei diesem letzten Proces werden nicht weniger als 23 Frauen auf den Anklagebalken erscheinen.

* Leipzig, 17. October. In der hiesigen dritten Bezirksschule, deren Weibe zugleich mit derjenigen der Realschule vollzogen wurde, stand am letzten Montag noch eine besondere erhebende Feierlichkeit statt. Es hatten sich vor der Einweihung in die Klassen die Kinder mit ihren Eltern und sonstigen Angehörigen in dem großen Saale des neuen Schulgebäudes versammelt. Nach dem Gesange des Chorals "Wein Aug" und Herz erhebe sich" ergriff Herr Director Dr. Heynold das Wort und hielt den Anwesenden eine tief ergriffende Rede. Nach einem Aufblick zu Gott, von dem allein die rechte Lebensfreude kommt, und nach einer eindrücklichen Ermahnung an die Kinder, daß sie immer eingedenk sein möchten des Wortes: "Frühe lösse Deinen Samen", sprach der Redner warme Worte des Dankes aus für die liebevolle Fürsorge der Stadtgemeinde, welche sich durch Verschaffung der gesunden und freundlichen Räume in dem neuen Schulgebäude aufs Neue behauptet habe. Herr Director Dr. Heynold gelobte, daß er und seine Mitarbeiter im Amt diese Fürsorge zu vergleichen suchen würden durch frischen Eis, Kiefe und Treue im Verufe, von den Bürglingen

Eine geübte Friseuse wünscht ein einige Damen ins Abonnement zu nehmen Colonnadenstr. 17, II. 1. Winterkleider, Paletots, Ausstattungen werden geschmackvoll u. billig ausgeführt Reichstr. 46, III. r.

Putz wird billig und geschmackvoll gefertigt, Käte in einer prachtvollen Auswahl vorrätig. **Math. Altermann**, Hainstraße Nr. 21, früher Turnerstraße Nr. 3.

W. Liebsch, Maler, Lackierer und Firmenschreiber, Blücherstraße Nr. 25, 3. Etage, führt Aufträge billig und gut aus.

Große Decorationspflanzen übernimmt bei sorgfältiger Behandlung zur Überwinterung die Handelskäthnerei von

G. Nabel in Connewitz, Lange Straße Nr. 25.

Eine 10 pferdestärkige Locomobile ist unter günstigen Bedingungen zu verleihen. Näheres Dr. Heine's Comptoir, Plaustr. bei Leipzig.

Schwedische Zündhölzer (beste Qualität) empfiehlt 15 Packete, enthaltend 150 Spannschädeln, für 1 M . Leipzig. **Gustav Weißler**, Dresden Str. 31.

Lessons de Français par un professeur diplômé de l'Academie de Paris. A. Z. Colonnadenstr. No. 22, II. 1.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Ausfluskskranken garantirt die schnellste Heilung d. Dr. Drusck's Cur-Methode 1. bei C. Simon, Universitätsstraße No. 21.

Für Geschlechts-Kranken. Nach mehrjährigen praktischen Erfahrungen heißt gründlichste alle Krankheiten der Geschlechtstheile **A. Scherzer**, verpflichtet. Arzt, Spezialist, Hausliches Nr. 36, I.

M. Ott, Ritterstraße 25, I. heißt Harn- u. Geschlechtskrankheiten.

Bandwurm-Kranken rationelle Hilfe durch Dr. med. **Ernst**, Kohlensasse 10. — Sprechzeit: 7—9; 1—3.

Gedichte, Tasellieder, Tochte 12. werden schnell u. schön gesegnet Elisenstraße 19, part. links.

Dr. Romershausen's Augen-
essenzen in Originalflaschen à 20 Mark u. 1 Mark .
Depot: Engelapotheke, Markt 12.



pr. Schachtel & Flasche je 1 Thlr., das Wirkungs-
mittel der Coca-Pflanze enthält, für die
verschied. Krankheits-Gruppen nach persön-
lichen Studien u. Erfahrungen nach Krankenbeute,
versucht kombiniert, helfen rasch n. sicher:
Pillen I. Salbe u. Brustsalben, Pillen II.
u. Wein-Wagen, Leber-, Unterleibskur-
und Darmkrankheiten, Pillen III. u.
Coca-Spiriti. Aetheröle u. Nervenöle, Senn-
tensalben, Wigraine etc. wie allgen.
u. spez. Medikamenten jeder Art. Be-
sonders reizend Wirksamkeit Coca — A.
Humboldt's, v. Techadi's, Boerha-
ve's etc. anderseits Zeugnisse, dass Coca-
Genuß dauernd Wirkung u. Zuberfußes
verhindert. Kommt täglich ohne
Schaden u. Nahrungs bei größter Anstrengung
vollkraftig arbeitet. Prof. Dr. Sampson's be-
schreibt sehr. Abhandlung gratis.
4. MÖRKEN-APOTHEKE in Elstra.
und deren Depots-Apotheken:

Reiseperspektive und
Overgläser für beide
Augen von 2½ Mark an,
elegante Lorgnetten u.
Klemmer von 25 Mark
an, Thermometer aller
Art von 7½ Mark an, Barometer, Lupen, Ar-
beitsbrillen von 20 % bis zum Feinsten
empfiehlt in größter Auswahl.

O. H. Meder, Optisches Institut,
Markt, Rauchhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.

Zum Wertvortriebe werden getauft u. angeworben

F. F. **Jost,**
Leipzig, I. I. Jost.
Grimm. Staw.
Str. 4. 1 Treppe
nahe
der Post.



Grimma'scher Steinweg 4, 1 Tr., nahe der Post!

R. Schweigel,
Juvelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstraße 11a, II., nahe dem Vogelplatz,
empfiehlt ff. Gold- und Silber-Waren
neuester Fagon zu billigen Preisen.
Reparaturen sauber und schnell.

Unter Garantie.
Echt Lütticher Jagdgewehre
von 25 Mark an, sowie
Cartouches, Jagdflaschen, Jagdgeschütze, Steirische
Jagdhörner, Bestie, Flaschen, Munition, Pulver
und Schrot in allen Kalibern empfiehlt in größter
Auswahl.

Theodor Pfitzmann,
Edt vom Neumarkt u. Schillerstraße.



Garderoben, als Anzügen, Paletots,
Juppen, einzelnen Hosen zc. zc.
von 2—15 Jahren.

R. Kuhnerdt,
Neumarkt Nr. 9.



(14 Theile in 1 Stück)
empfiehlt als praktisches Haushaltzeug
A. Hoffmann, Eisenhandlung,
Hotel Stadt Dresden.

Weisse, mehrreiche Speisekartoffeln
und Röthlerchen, ½ Sch. 1 Mark , verkaufst
Haubmann Brühl Nr. 74.



Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

J.W. Kunze Nicolaistr. 24

empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 Mark 25 Mark an, Schaltstiefeln von 2 Mark

25 Mark an, Damen-Stiefeln von 1 Mark 12½ Mark an,

Damen-Stiefeln von Glacéleder von 3 Mark 10 Mark an,
Herren- und Damen-Hausschuhe in allen Größen.

Nicolaistr. 24

Büro: 24 Nicolaistr. 24

25 Mark an, Damen-Stiefeln von 1 Mark 12½ Mark an,

Damen-Stiefeln von Glacéleder von 3 Mark 10 Mark an,
Herren- und Damen-Hausschuhe in allen Größen.

Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

A. Ehrich, Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Thomasgäßchen 9. Thomasgäßchen 9. Bayerische Straße 16.

Kapuzen in allen Größen sind wieder angekommen

find wieder vorrätig und in großer Auswahl zu billigen Preisen zu haben.

Marie Müller, Naschmarkt, Börsegebäude.

Morphen Brühl Nr. 37, 1. Et.

Neue Ostsee-Fett-Heringe

Prämiert von der Fischerei-Ausstellung in Berlin 1873,

vom diesjährigen Herbstange, die feinste Sorte aller Fett-Heringe, nicht eingefangen, sondern so-

jort nach dem Empfang nach einer von mir neu erfundenen Methode in pilanter, angenehm schmeckender Sauce marinirt. Dauerhaft 9 Monate, empfiehlt allen Fleischern und Hauswirtschaften als eine ganz besondere Delicatesse à la Fisch von 4 Liter 2 Mark ; desgl. gebratene Heringe à la Fisch 2 Mark . Feinste Nordische Flomen-Heringe, gefärbte à la Fisch von 4 Liter 1½ Mark . Verpackung gratis. Versand gegen baar oder Nachnahme.

O. Haesche, in Barth a. d. Osts.

Beste englische Leder-Treibriemen von 1 bis 7" engl. Breite stets am Lager empfiehlt

Arnold Reinshagen, Gummi- und Gutta-Percha-Waren-Fabrik, 19 Bahnhofstrasse, Ecke des Blücherplatzes (Tschermanns Haus).

Echt Zerbster Bitterbier 25 fl. für 1 Mark empfiehlt

C. G. Canitz, Neudöfner Straße 7.

Weinen allgemein beliebt gewordene bestillierten

doppelten Getreide-Kümmel-Aquavit

halte ich nach dem Genusse schwer verdaulicher Speisen, grünen Gemüse, neuer Kartoffeln, Gurken u. als nur vortheilhaft auf den Wagen wirtend, angelegenheitlich in Gebinden, ½ und 1½ Original-Glasflaschen, sowie abgemessen, empfohlen.

Carl Schindler, Edhaus d. Duererstraße u. Grimm. Steinweg. Lager in Flaschen halten bierd. in die Herren:

Herrn. Wilhelm, Hanßdörfer Steinweg. Louis. Lanterbach, Petersstraße. Friedr. Lindner, Nicolaistr. C. Küppel, Waldstraße. Mor. Klözer, Seitzer Straße. Bernb. Knüpper, Windmühlenstraße. G. A. Schindler, Magazingasse.

Milch. Das Milchgeschäft des Rittergutes Groß-

Schocher, Markt Nr. 9 (neben Del Vecchio) im Hof, empfiehlt einem gebraten Publicum

läufig 2 Mal, früh 6½ Uhr, Abends 5 Uhr, frische unverfälschte Kuhmilch.

Honig! Honig! Frisch entnommener Honig von bekannter Güte, ohne Blumenstaub, hält den gebrachten Herrschaften bestens empfohlen.

C. Grubel, Große Feuerkügel.

Erfurter Brunnenfresse ist von jetzt an zu haben, sowie noch frische Rüsse mit Schale bei

S. Rolle, Stand: Edland am Fleischerplatz.

Frühe Rosenkartoffeln verkaufst 200 Centner franco Bahnhof Weimar das Koch'sche Gut daselbst. — Öfferten sind zu adressieren an Hauptmann a. D. von Heyne Weimar.

Weisse, mehrreiche Speisekartoffeln und Röthlerchen, pr. Kippe 18 Mark nach Gewicht, verkaufst Gut Nr. 19 in Probstheida.

Frische schwarze Trüffeln diesjähriger Ernte empfiehlt billigst

J. Theod. Werner, in Hannover.

Pr. Magdeb. Sauerkohl in Orbst, aufgewogen à Ctr. 2½ Mark .

sauere, weissere, Senf- und Essigkraut empfiehlt billigst

Wilh. Voigt, Nicolaistr. 18.

Zu Abschließen in jeder Höhe, Abnahme nach Belieben, sofort oder successiv bis Juni 1874 bin ich erbbötig.

300—400 leere Orhöste frisch abgezogene Bord. Hälser habe zu kaufen.

Wilh. Voigt, Nicolaistr. 18, Benthol's Hof.

Feinste Christiania-Anchovis in ½

Christiansander do. u.

russ. Sardines (echt) ½ Füchsen empfiehlt billigst

Gustav Geißler, Dresdner Str. 31.

in bester Lage Leipzig ist sofort zu verkaufen.

Frankfurte Öfferten erbeten unter E. B. 100 poste restante Leipzig.

Das grösste Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager 24 Nicolaistr. 24

empfiehlt Herren-Stiefeletten von 2 Mark 25 Mark an, Schaltstiefeln von 2 Mark

25 Mark an, Damen-Stiefeln von 1 Mark 12½ Mark an,

Damen-Stiefeln von Glacéleder von 3 Mark 10 Mark an,
Herren- und Damen-Hausschuhe in allen Größen.

Auch sind daselbst Sonntags Schuhe und Stiefeln zu bekommen.

J. Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und ausgewogen,

f. Hamburger Speisefest in Hässern von ca. 1 Centner,

Holsteiner Salzbutterm und **Bayerische Schmelzbutter** in ½ Centner- und

Centner-Hässern un' ausgewogen empfiehlt billigst

A. Ehrich, Thomasgäßchen 9. Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und ausgewogen,

f. Hamburger Speisefest in Hässern von ca. 1 Centner,

Holsteiner Salzbutterm und **Bayerische Schmelzbutter** in ½ Centner- und

Centner-Hässern un' ausgewogen empfiehlt billigst

A. Ehrich, Thomasgäßchen 9. Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und ausgewogen,

f. Hamburger Speisefest in Hässern von ca. 1 Centner,

Holsteiner Salzbutterm und **Bayerische Schmelzbutter** in ½ Centner- und

Centner-Hässern un' ausgewogen empfiehlt billigst

A. Ehrich, Thomasgäßchen 9. Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und ausgewogen,

f. Hamburger Speisefest in Hässern von ca. 1 Centner,

Holsteiner Salzbutterm und **Bayerische Schmelzbutter** in ½ Centner- und

Centner-Hässern un' ausgewogen empfiehlt billigst

A. Ehrich, Thomasgäßchen 9. Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und ausgewogen,

f. Hamburger Speisefest in Hässern von ca. 1 Centner,

Holsteiner Salzbutterm und **Bayerische Schmelzbutter** in ½ Centner- und

Centner-Hässern un' ausgewogen empfiehlt billigst

A. Ehrich, Thomasgäßchen 9. Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und ausgewogen,

f. Hamburger Speisefest in Hässern von ca. 1 Centner,

Holsteiner Salzbutterm und **Bayerische Schmelzbutter** in ½ Centner- und

Centner-Hässern un' ausgewogen empfiehlt billigst

A. Ehrich, Thomasgäßchen 9. Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und ausgewogen,

f. Hamburger Speisefest in Hässern von ca. 1 Centner,

Holsteiner Salzbutterm und **Bayerische Schmelzbutter** in ½ Centner- und

Centner-Hässern un' ausgewogen empfiehlt billigst

A. Ehrich, Thomasgäßchen 9. Peterssteinweg 50 c. Bayerische Straße 16.

Neues Türk. Pfauenmenus in Original-Hässern und

Zu verkaufen.

100 billig einige Dinge ante parte.
Gärtner Zeiger Straße 24 parterre.

1 Küchenstank und 1 Metzgerkoffer (khr gut) preiswürdig zu verkaufen.

Waisenhausstraße Nr. 4 part. im Geschäft.

2 St. gebr. Sophas v. 10—15 M. 1 Schreibbüro, 1 Schreibsecret. f. 12 M., 1 dgl. 16 M., 1 Trumeau von Rabag, 1 Pierlerkranke, 1 Wohl, 1 Klappstuhl, 1 Comptoirstisch, 2 Holzstühle, 1 dgl. Nachstuhl, alte Bilder u. Gemälde, 1 neues Kleider Chiffonniere, 1. u. 2. Kl. Kleiderschrank, Küchenstuhl mit Aufz., 1 Comm. Bettstelle, 1 Schrank, m. viel. Rösten, Treppe, Stühle, Rohrstühle, Spiegel haben zu verkaufen.

Minter & Co.

Hospitalstraße Nr. 34, an d. Fleischhalle.

Mohagoni-, Kuhbaum- u. a. Möbel. Werk- und Giaufus Et. Fleischergasse 15.

Neue gutgeord. Sophas u. Sprung- Matratzen mit Bettstellen sind billig zu verkaufen Hainstr. Nr. 24. V. Brunn, Tapizerier.

Berlauf: 1 gr. Küchenstuhl mit Aufz. Stühle, 1 Comm. mit Glasschr., 1 Bücherschr., Sophas, Schuhstühle, 2 gr. Tische Gerberstr. 6, im Hof v.

Zu verkaufen Sophas, Federbetten, Bettstellen, Walzstühle Schloßgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Küchenstuhl, Kleiderstank, ein Schreibsecretair, Kuhb., 2 Tische Gerberstr. 22, I.

III Eine neue Kuhbaum-Einrichtung, Salon und Cabinet, für einen Garten passend, ist zu verkaufen.

Klostergasse 11, Hof 1 Treppe.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, sichen billig zum Berlauf; zum Aufpolstern bestehen, Stuben tapizieren u. empfiehlt sich.

G. Halt, Tapizerier, Gr. Windmühleng. 15, im Hof rechts 2 Treppen.

Sophas, Secretaire, Schränke, Kommoden, Bettstellen, Tische u. verl. Windmühleng. 11, Wille-

Neue Feder-, Kuhhaar-, Seegrass-, u. Strohmatrizen, polierte u. lackierte Bettstellen, Riesen, Schuhstühle verkauf billig

E. Schniedenbach, Tapizerier,

Katharinenstraße 16, I.

Für Schneider.

Eine Rähmaschine ist zu verkaufen.

Alexanderstraße Nr. 5.

Eine Rähmaschine ist sehr billig zu verkaufen.

Dresden Burgstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Ein Grafs.-Maschine zum Handbetrieb, Schwungrad 3/4, El. Durchm., steht zu verkaufen bei Rob. Hamm, Klopf. 29, Schimmels Gut.

„4 Stück“ gr. doppelstühn, dgl. gr. 1 Uhr. **Cassa-Schränke**, 1 Bücher-Stehkant, mittelgroß, II. Preis. Cassaschränke, 3 groß. Gelbessen, Doppelkulte, Schreibtische, Ch. Bureau, Drehsessel, Briefregale, Kuhstühle u. Preisen-Tische und Tafeln u. Werk. Reichstr. 15. C. F. Gabriel.

Cassaschränke, 1 eis. Geldeschränke, Comptoirschränke, Tortuville, Padentische, Copypressen und alle und jede Art Contormöbelz. Werk. u. Einl. Et. Fleischerg. 15. NB. In Auswahl sind jetzt Cassaschr. u. Geldeschrän.

Kassettenregale in allen Dimensionen, flache u. Manufaktur- zu Mineralien, zu Uhren u. Goldwaren, engl. auch zu Material- u. Grüwwaren u. Werk. Kleine Fleischergasse 15.

Für Buch- u. Steindruckereien.

Zu verkaufen sind:

2 Tücher-Negale à 3 und 2 M., 1 Steinregal mit 120 Fächern à 5 M., 1 Truendenborde à 8 M., 1 Cartonscheere à 2 M.

Carolinienstraße Nr. 11.

Eine englische

Biegel-Maschine,

welche pr. Tag 14,000 Stück Biegel liefert, ist zu verkaufen.

Räheres auf Anfragen unter X. Y. Z. durch das Announces-Bureau von Haasenstein & Vogler hier, sowie am 17. und 18. Octbr. persönlich im Hotel Stadt Dresden hier.

Zu verkaufen stehen mehrere Fahrstühle für Krankenanstalt Nr. 5.

7 Stück am Brandweg befindliche Obstbäume, worunter einige Kirschbäume, sind sofort zu verkaufen. Räheres durch Friedr. Schulze, Braust. 6, III.

Pflanzen - Verkauf.

Zwei prächtliche Gruppen Pelargonien, Heliotrop und eine Anzahl niedrige und hochstämmige Buschien wegen Platzmangel bei W. Bräunig's Dorf in Plagwitz, Leipziger Straße.

Eine Partie schöne Tulpenzwiebeln ist billig zu verkaufen Lange Straße Nr. 43 B, III. 1.

Zu verkaufen 10—15 Centner Kupfer und Messing, 600 Kundsöhren für Dresdner, in der Rohproduktion Wülfelgasse Nr. 9.

Ein Kochofen und eine kleine Küchenmaschine zu verkaufen. Schmelzer, Blücherstraße.

Zu verkaufen sind eine große eiserne Kassemühle und eine große Kochmaschine, passend für Gastwirths, Moritzstraße Nr. 6, 3. Etage r.

Zwei hohe breite Leitern von bartem Holze passend für einen Daler sind zu verkaufen kleine Windmühlengasse 12 im Hofe 2 Et. rechts.

Nicht Fenster neue Marquisen sind zu verkaufen Hanfeldter Steinweg 72, III. rechts.

Zwei Stück Doppelfenster, 57 Zoll hoch, 36½ Zoll breit, sind für 4 M. zu verkaufen Neuerndorf Nr. 19, 3 Treppen.

Eine Vorhür in zwei Theile mit Eisenblech beschlagen, sowie Fensterrahmen sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein Vorhür ist billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Geschirr - Verkauf.

Eine Paar sehr elegante Kutschgeschirre mit weitem Beschlag, sehr wenig gebraucht, sind preiswert zu verkaufen Peterssteinweg Nr. 50 c im Hofe, Gattlerwerkstatt.

Equipagen - Verkauf.

Eine eleg. ½ verdeckter Wagen, kost. neu, 1 Cour. 6, 1 Schlitten billig zu verkaufen Leibnizstr. 15/16.

Gohlis. Billig zu verkaufen ein seiner Landauer Stiftstraße Nr. 1.

Eine Kutsche in gutem Zustand ist billig zu verkaufen Gerberstraße 38, III. Kraeger.

Wagen - Verkauf. Ein Landauer, 1 Coupe, 2 Fenster, dachl. und 1 Halbverdeckter.

Blücherstraße 29 E part. rechts.

Wagen - Verkauf. Eine leichte Droschke mit Patentachsen, ein Wihy-Coupe, Fensterwagen u. offene Jagdwagen Colonnadenstraße 13.

Kutschwagen - Verkauf. Ein noch moderner gefahrener 2-spänner Kutschwagen sieht billig zu verkaufen im Gotha in Leipzig beim Lackier Remmler.

Zu verkaufen stehen mehrere 2. u. 4-räder Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Kutschwagen - Verkauf.

Eine noch moderner gefahrener 2-spänner Kutschwagen sieht billig zu verkaufen im Gotha in Leipzig beim Lackier Remmler.

Zu verkaufen stehen mehrere 2. u. 4-räder Handwagen Schützenstraße Nr. 5.

Max Röhling, Jäger des Ritterfall, Gustav-Adolph-Straße Nr. 15.

2 Pferde u. 3 gebrauchte seine Kutschwagen, leichte halb u. ganz verdeckte, sind zu verkaufen Sternwartenstraße Nr. 45.

Zu verkaufen sind ein paar starke Arbeitspferde, fehlerfrei, Zeiger Straße Nr. 15c bei A. Straube.

Zu verkaufen ist ein Arbeitspferd Sidonienstraße Nr. 23.

Zwei gute Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei W. Rössmer, Frohburg.

Eine Buchstute, gefahren und geritten, ist sehr billig zu verkaufen. Räheres Rundbörse Nr. 4 im Comptoir.

Pferde - Verkauf.

Zwei mittelgroße Pferde, 5jährig, frisch und gut eingefahren, sind für 400 Thlr. verkauflich. Räheres u. Brauner. Anmeldungen unter J. S. 14 Fällenhahn. — Burgen.

Ein Transport Dross. neum. Kühe mit Külbbern trug gestern Freitag d. 17. Oct. 1. Berlau ein Johannisg. Bangemb. Gut. G. Hoyen, Viehh.

Freitag den 17. Oct. trat ein Transport Drossauer neumilchend. Kühe mit Külbbern zum Verkauf hier ein. Albert Hertling, Viehhändler, Schwarzer Hof, Gerberstraße 50.

Hunde. Die Hundezüchterei und Handlung Gustav-Adolph-Straße 22, Eingang von der Waldstraße, früher goldener Elefant, empfiehlt eine Anzahl Russischer Setzer, Leonberger, Bernhardiner, Neufundländer, Dän. Doggen, Ulmer Doggen, Windhunde, Affenpinscher, Jagdhunde,

sowie alle konstanten Rassehunde. NB. Gleichzeitig empfehle ich meine gehende Stellung bei größter Sauberkeit zur Aufnahme von Dressur- und Pensionshunden bei billigerer Bezahlung.

J. Merzdorf.

Ein hübscher Kreuz-Hund ist zu verkaufen Göhlis, Mittelstraße Nr. 7.

Hübsche weiße Küchlein sind in gute Pflege zu verschenken Lindenau, Lützener Straße Nr. 79.

Mehrere Canarienbähne (gute Schläger) sind zu verkaufen Große Fleischergasse 28, 3 Et.

Local-Veränderung. Gutschlagende Canarienbähne sind abzuholen Sternwartenstraße 11, 4 Et. links, früher Fleischergasse 18.

G. Biersch.

Kaufgesuche.

Zu kaufen gesucht ein kleines westliche oder nördliche Seite der Stadt gelegenes Haus bis 3000 M. Anzahlung. Wdr. sub K. F. Nr. 116 in der Expedition d. Bl. niedergelegen.

Ein- und Verkauf

vom Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Münzen, Tressen u. s. w.

Rob. Hey, Brühl, Stadt Köln.

werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damen-

Kleider, Betten, Wäsche, Uhr, Zeitbausche, Et.

etab. Et. Fleischerg. 19, Hof L. I. M. Kremer.

Getrag. Herrenkleider lauft zu höchsten Preisen F. Rüdiger, Reichstr. 17—18, 1. 4. Et.

Frauenhaare lauft stets zum höchsten Preis Emil Eissenberg, Friseur, Et. Fleischerg. 18.

Ein Schreibsecretair od. Schreibpult wird billig zu kaufen gesucht. Offeren mit Preisangabe sub Gebr. P. Johanniss. 22, I. etab.

Zu kaufen gesucht jeder Art Möbel in jedem Zustand. Wdr. Et. Fleischerg. 15, ½ Et.

Zu kaufen gesucht wird 1 aus 2 Abtheilungen bestehender Kleiderschrank

Bayerische Straße 16, 3. Et.

Gesucht ein Regal, ca. 3 M. hoch, 4 M. br., 36 Cm. tief, Hohe Straße Nr. 5, 1 Treppe.

Hölzerne Buchbinderpressen neue und gebrauchte werden gesucht

Vörriesstraße Nr. 1 b parterre.

Eine noch in gutem Zustand befindliche, gebrauchte Pappenscheere mit Streifenschneider wird sofort zu kaufen gesucht.

Adresse bittet man Grimmaische Straße 3, 3. Etage rechts abzugeben.

Ein bedeutendes Export-Haus wünscht

Korken in allen Gattungen anzukaufen und werden Korkfabrikanten erlaubt ihre Adressen nebst Preis-Couranten unter Chiffre F. 641 an die Announces-Expedition von Haasenstein & Vogler in Hamburg gelangen zu lassen.

Die höchsten Preise für Hodern, Papierblätter, Maculatur, Krücher, Metalle u. s. w. zahl.

G. Berger, Ritterstraße Nr. 21.

Ein gebrauchter, nicht zu großer

Mollwagen wird zu kaufen gesucht. Offeren nimmt die Expedition dieses Bl. unter U. U. Nr. 15. entgegen.

Thlr. 50—100.000.

als erste Hypothek für eine in dem besten Gange befindliche Actien-Fabrik gesucht.

Eine im Neubau begriffene 2. Fabrik-

Gebäude mit Maschinen ist in 5 bis

6 Monaten vollendet und ist der Werth

der sämtlichen Fabriken, Maschinen,

90 bis 100 dazu gehörige Acker Land,

350.000 M.

Offeren unter H. P. Nr. 200. in der

Expedition dieses Blattes erbettet.

4000

Thlr. werden gesucht als

erste

alleinige

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Sonnabend den 18. October.

1873.

Gesetzliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 24. September 1873.*

(*) Grund des Protokolls bearbeitet u. veröffentlicht.)

Der Eröffnung der Sitzung lädt Herr Vorsteher Dr. Georgi Mitteilungen aus der Regierungsfolge und verliest hierbei die Notifikation des Rathes, daß Herr Buchbinder Röder seine Wahl als Stadtrath auf Zeit abgelehnt habe.

Der Vorschlag des Herrn Vorstehers erklärt für die Versammlung mit Besuch der Eröffnung in nächster Pleiarbeit einverstanden, und verschreitet man sodann nach der Tagessitzung zur Wahl zweier bestellter Stadträthe.

Vor Abgabe der Stimmzettel erbittet sich Herr Director Röder das Wort und wiederholt mit Hinweis darauf, daß er seinen Namen auf den ausgesetzten Kandidatenlisten finde, die schon früher prädativ gegebene Erklärung, daß er unter allen Umständen eine Wahl nicht annehmen werde.

Die Versammlung akzeptiert den Vorschlag des Herrn Vorstehers, die Wahl der beiden Stadträthe in einem Act vorzunehmen. Bei der Wahl öffnet Herr Krause zur Stimmabstimmung.

Von den anwesenden 58 stimmberechtigten Mitgliedern werden ebensoviel Stimmzettel abgegeben, von denen jedoch einer nur einen Namen enthält.

Von den abgegebenen Stimmen fallen auf

Herrn Bürgermeister Pfeifer in Merseburg 43

Schuldirector Dr. Panitz hier 41

" Advoat Dr. Erdmann 29

" Dr. med. Schulze 3

" Höhleßsecretair Hirsch in Plauen 3

" Bankdirector Röder 1

Stimmen, so daß die beiden zuerst genannten Herren mit absoluter Stimmennmehrheit als bestellte Stadträthe gewählt sind.

Herr Director Dr. Panitz dankt für das Vertrauen des Collegiums; eine Erklärung über Annahme der Wahl könne er aber heute nicht abgeben, da seine diesjährige Entscheidung davon abhängig sei, die Gewissheit zu erlangen, daß ihm ein Ressort beim Rath gegeben werde, in welchem zu wirken sein Wunsch und wie er annehmen müsse, die vom Collegium ihm zugewiesene Aufgabe sei.

Hierauf berichtet Herr Advoat Dr. Erdmann als Vorsitzender des Schulausschusses über den Ratheschluß:

die Zahl der provisorischen Volksschul Lehrer seien um 7 zu vermehren mit dem für dieselben bestehenden Gehalt von je 400 Thlr. jährlich.

Dem Antrag des Schulausschusses:

Zustimmung zur Rathsvorlage zu erteilen, tritt das Collegium ohne Debatte einstimmig bei.

Hierauf ertheilt das Collegium auf Antrag des Schulausschusses noch Zustimmung zu dem Ratheschluß:

für die neue Real- und 3. Bezirkschule je einen Aufwärter mit 250 Thlr. Gehalt jährlich, freier Wohnung, sowie freier Heizung und Beleuchtung anzustellen, wohingegen die zur Zeit im Budget der Real-Schule eingestellte Post von 202 Thlr. für Bedoldung des Schuldieners in Wegfall gebracht werden soll.

Nach Ueberseidelung der Realschule in das neue Gebäude am Floßplatz beabsichtigt der Rath laut Büschrist vom 13.17. d. M. vier in der ersten Bürgerschule verfügbare verbaute Klassenzimmer nebst Nebenkümmern wieder zu einer Directorwohnung herzurichten zu lassen und erachtet um Bevolligung der hierfür veranschlagten Kosten im Betrage von 404 Thlr. Zur Beleidung des diesjährigen Beschlusses weist der Rath in erster Linie auf verschiedene bereits früher von ihm bei gleicher Gelegenheit darge-

*) Bei der Redaktion des Tageblattes eingegangen am 3. October.

Durch das internationale Vermittlungsbureau von August Froese in Danzig werden per sofort oder später gesucht: 20—30 Landwirtschafts-Beamte, als Administratoren, Inspectoren, Rechnungsführer, Hofverwalter, Geldverwalter &c., 30—50 Commiss, als: Buchhalter, Kellende, Lagerdiener, Verkäufer &c., ferner Brennerei-Verwalter, Jäger, Gärtner, Wirtschaftsbeamten, mehrere Cleven für Handel und Landwirtschaft, Kaufleute, Gouvernante &c. Honorar nur für wirkliche Leistungen. Briefe finden innerhalb 3 Tagen Beantwortung. Bei Anfragen ist Retourmarke beizufügen.

Reisender.

Ein in der Sach- u. Garbenbranche tätiger Reisender findet gutes u. dauerndes Engagement in einer gut eingeführten Firma.

Röper unter G. B. K. # 2 durch die Exposition dieses Blattes.

legte pädagogische Gesichtspunkte hin und beleuchtet sodann die finanzielle Seite, indem er ansägt, daß durch die Aufwendung der veranschlagten 404 Thlr. 2 Rgt. eine jährliche Leistung von 300 Thlr. Wiederkündigung in Wegfall gebracht, also eine recht erhebliche Sparnis gemacht werde.

Der Schulausschuk (Referent Herr Advoat Dr. Erdmann) weist in seinem hierüber vorgebrachten Gutachten zunächst darauf hin, daß das Collegium von jeher principiell gegen den Einbau von Directorialwohnungen in die Schulgebäude gewesen sei, und das deshalb auch hier der Ausschuk sich nicht für die projectierte Einrichtung habe entscheiden können. Wolle man aber selbst im vorliegenden Falle diese Prinzipfrage nicht berühren, so seien andere gewichtige Gründe vorhanden, die gegen die Vorlage sprechen. Die Ausdehnung mehrerer unserer Schulen werde die Verwaltung demnächst nötigen, für andere Unterrichtsräume zu sorgen. In mehreren Schulen sei schon jetzt der genügende Raum vorhanden, so z. B. in der gewerblichen Fortbildungsschule, dem Bernehus nach auch in der höheren Bürgerschule für Mädchen. Bezuglich der ersten Schule habe das Collegium schon vor längerer Zeit die Beschaffung geeigneter Räume angeregt. Man wird: auch für einige Klassen anderer überfüllter Schulen bald ein interimsistisches Unterkommen schaffen müssen. Geeignete Räume hierzu seien aber erfahrungsmäßig sehr schwer zu haben und möglicherweise deshalb die jetzt verfügbaren verden Räume in der I. Bürgerschule zu bereitgestellt werden; es würde dies finanziell vorteilhafter sein, als wenn man die Directorialwohnung hineinverlege. Aus diesen Gründen schlägt der Ausschuk vor,

die Rathsvorlage abzulehnen, jedoch beim Rath zu beantragen,

die zur Directorialwohnung in der I. Bürgerschule bestimmten Zimmer für Schulzwecke zu reservieren.

Herr Bär wünscht unter Bezugnahme auf den zweiten Ausschukanttag, daß dem Rath befreundte Vorschläge über Verwendung der bestehenden Zimmer gemacht werden. Man könne diese Zimmer für Zwecke der Realsschule einrichten, da sich jetzt bereits eine Überfüllung des neuen Gebäudes herausstelle. Deshalb solle man die zur Zeit in der alten Nicolaischule untergebrachten Klassen, da die dortigen Räume sehr ungenügend seien, in der I. Bürgerschule unterbringen. Er beantrage:

den Rath zu ersuchen, die in Frage befindenen Räume für diejenigen Realsschul-Klassen zu reservieren, welche in der neuen Realsschule nicht untergebracht werden können.

Herr Referent entgegnet, daß dem Schulausschuk etwas davon noch nicht bekannt, daß die neue Realsschule nicht genug Raum habe, und willst daher, daß der Antrag des Herrn Bär zunächst dem Schulausschuk zur Begutachtung vorgelegt werde; derselbe wird: sich erst genau informieren.

Herr Bär erklärt sich damit einverstanden. Herr Director Röder hält es für überflüssig, daß der Bär'sche Antrag durch den Schulausschuk erwogen werde, da der Ausschukanttag vollständig genügt sei; es seien Schulräume erforderlich; wenn auch für die Realsschule, wie er allerdings auch gehört habe, Platz gebraucht werde, so werde schon nach dem Schulausschuk-Antrage zu erwarten sein, ob die reservierten Räume für den leichteren Zweck Verwendung finden sollen.

Herr Director Röder verweist sich für die Rathsvorlage, weil es ihm vortheilhaft scheint, daß der Rector mit in der Schule wohne, eine weitere Ausdehnung der I. Bürgerschule halte er nicht für wünschenswert und werde man deshalb auch genügenden Raum zur Directorialwohnung haben.

Herr Director Röder recapitulirt die früheren Verhandlungen über die Herstellung von Directorialwohnungen und verwendet sich nochmals für den Ausschukanttag. Die Directorialwohnungen seien zwar für die Directoren eine Bequemlichkeit, für die Stadt aber eine Last und für die Schule kein Nutzen.

Für eine Seiden-, Garn- und Zwirnhandlung (auch Posamenten) wird ein mit der Branche vollkommen vertrauter

Reisender

unter günstigen Bedingungen pr. sofort oder bald gefügt.

Offeren mit Original- oder abschriftlichen Bezeugen werden unter G. V. 661. an die Auszonen-Exped. von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Ein größerer, gut eingeschätzter Leipziger Großgeschäft sucht einen mit der Manufakturwarenbranche vertrauten tüchtigen

Reisenden

zum baldigen Antritt.

Offeren mit Angabe bisheriger Tätigkeit sub H. B. 7588. an die Auszonen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig.

Einen Bildhauer suchen sofort

Wehr & Fürsten, Promenadenstr. 6 b.

Herr Director Panitz erklärt, sich der Abstimmung über vorliegende Angelegenheit zu enthalten, da es scheinen könne, als ob er ein persönliches Interesse an der Sache habe. Er habe deshalb auch bereits in der Schulausschusssitzung an der Abstimmung nicht Theil genommen.

Herr Dr. Schulze ist aus Sanitätsgründen gegen die Herstellung von Directorialwohnungen in den Schulen, da in der Familie des Directors ansteckende Krankheiten ausbrechen könnten und nimmt Gelegenheit, daran zu erinnern, daß der Raum lange beim Rath gestellte Antrag für die Mädchenklassen der I. Bürgerschule, Turnräume einzurichten, noch unerledigt sei. Wenn man Zimmer für die Directorialwohnung übrig habe, so möge man lieber die so nötigen Turnräume erst herstellen. Er beantrage, den Rath zu er-

suchen unter Ablehnung der Rathsvorlage den Rath zu ersuchen, einen zweiten Apotheker mit einem Jahresgehalt von 350—400 Thlr und freier Wohnung anzustellen.

Herr Dr. Kühn hält es für geboten, daß dem Apotheker die Röst im Krankenhaus gewährt werde, weil er an seine Beschäftigung zu sehr gebunden sei, so daß er nicht außer dem Hause zu Tische gehen könne. Daß man einen ungeprüften Apotheker anstelle, empfiehlt sich deshalb, weil es nicht ratsam, daß die beiden Apotheker eine gleiche Stellung einnehmen und gleiche Rechte haben.

Herr Dr. Kollmann erachtet es für unvermeidlich, daß dem Apotheker die Röst im Krankenhaus gegeben werde; dasselbe sei im Interesse des Geschäftsganges nötig.

Herr Fleischhauer glaubt auf Grund der früher von ihm als Lazaretthendant gemachten Erfahrungen sich gegen Gewährung der Bevolligung in der Anstalt aussprechen zu sollen, es führe eine solche Einrichtung sehr viel Unheil.

Herr Director Röder beläuft wiederholt die Gewährung der Bevolligung unter Hinweis auf die früher zum Desteren gerührten Uebelstände und empfiehlt den Schulze'schen Antrag.

Herr Dr. Kühn macht darauf aufmerksam,

dass der Umfang des Geschäftes den Apotheker an die Anstalt setze; sei er genügt, das Haus zu verlassen, so könne er nicht mit der erforderlichen Ruhe arbeiten.

Herr Dr. Kollmann würde sich gern einem Antrag über Einführung verschiedener Bevolligungsclassen anschließen, damit die von Herrn Director Röder getätigten früher vorgekommenen Uebelstände aufgeschlossen bleibent. Der Apotheker müsse die Röst im Krankenhaus haben.

Herr Director Röder erläutert die Gewährung der Bevolligung der Anstalt und tritt die Verfassung dem Ausschukutachten gegen zwei Stimmen bei.

Der Antrag des Herrn Bär wird ebenfalls gegen zwei Stimmen angenommen, während der Antrag des Herrn Dr. Schulze einstimmig an-

nahme findet.

Herr Director Röder will auch nicht, daß gemästelt werde, im Gegenteil, man wolle den neuen Apotheker besser stellen, als der Rath beschäftigte.

Es werde dem Gemästeten jedenfalls angebietet sein, wenn er eine Vergütung für die Röst erhalten und Gelegenheit habe, zur Tisch-

zeit der Anstalt zu verlassen.

Herr Dr. Schulze betont, daß man dem Apotheker Wohnung gewähren wolle; nur bezüglich der Bevolligung möge man es auch wie in den städtischen Apotheken halten.

Herr Kohner vertheidigt den Ausschukanttag; man möge, wo so viele essen, dem einen auch noch die Röst gewähren. Dem Stiftungsausschuk liege ein Antrag vor, die Bevollimittie des Krankenhauses einer Prüfung zu unterziehen; man habe bereits zu diesem Zweck eine Subcommission eingesetzt, bestehend aus Herrn Dr. Schulze und Herrn Dr. Kühn, und sei er auf deren Bericht sehr gespannt. Wenn man eine bessere Kontrolle im Krankenhaus einführe, könnten Uebelstände der oben erwähnten Art nicht vorkommen.

Herr Bicevorschr. Götz kann der Sache eine so große Wichtigkeit, wie es hier geschehe, nicht beilegen; man gewähre dem Apothekerkreis bereits Bevolligung in der Anstalt und könne deshalb von einer Durchsicht eines Princips keine Rede sein.

Herr Prof. Dr. Biedermann würde es schwer fallen, seine Entscheidung zu fassen, wenn nur das sich gegenüberstehende Urteil zweier Sachverständiger vorliege, da sich aber auch ein dritter Sachverständiger für die Rathsvorlage ausgesprochen, so werde er ebenfalls in diesem Sinne stimmen. Das von Herrn Dr. Schulze als Beispiel angeführte Verhältnis in den städtischen Apotheken sei ein anderes als im Krankenhaus, weil in ersteren mehrere Gehälste vorhanden seien, von denen also einer sich zeitweilig entfernen kann, während im Krankenhaus nur einer angestellt werden solle.

Nach dem Schlußwort des Herrn Referenten tritt das Collegium dem Ausschukanttag gegen 8 Stimmen bei.

Hierauf wird die gesetzliche Sitzung geschlossen.

Verwalter-Gesuch.

Auf einem Rittergute in der Nähe Nürnberg wird zum 1. Januar 1. 3. ein zweiter Verwalter gesucht. Nächste Auskunft wird erhoben.

Katharinenstraße 4, 1. Etage.

Notendrucker

sucht sofort C. Marx, Turnerstraße Nr. 20.

Ein tüchtiger

Liniirer,

welcher in Anfertigung aller Arten Miniaturen geübt ist, auch Routine in Herstellung der Gedruckten besitzt u. befähigt ist, eine größere Anzahl Miniatuarmaschinen zu beanspruchen, findet sofort bei 8 bis 9 Wochenlohn dauernde u. angenehme Stellung in der

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Oscar Spöring & Hungar
Lindenau, Neuherrn Weißbürger Straße.

Ein Preßvergolder

sucht sofort bei **G. Egerling**,
einen Preßvergolder u. einen Schrift-
messermeister (Rohdienstleistungen) sucht
Gustav Fritzsche.

sucht einen Schriftvergolder finden bei dauernder
und lohnender Stundarbeit (12 h wöchentl.)
solche Stellung.

Dresden bitte man unter **Offizier N. Z. II 20.**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Buchbindergebüschen,
tägliche Fertigmacher, erhalten Stelle bei
G. Egerling.

Buchbindergebüschen, tücht. Buchdr.-Arbeiter, findet
dauernde Beschäftigung. Turnerstr. 19 b. **G. Sonn**.

Buchbindergebüschen werden gesucht von
Schönheit & Neuer, Johannisg. 32.

Einen Tischler suchen sofort
Behr & Kästen, Promenadenstr. 6 b.

Gesucht werden 2 Tischlergesellen, welche auf
alte Möbel gut polieren können
Kupfergärtchen Nr. 6. **Geb. Hellmer**.

Einen gesücht. Möbelarbeiter sucht
L. Krah, Georgstraße 6.

Ein Glasergeschäft, gründt im Einrahmen,
findet bei gutem Lohn sofort Stellung.
J. W. Mittenzwey, Reichstraße 23.

Stellmachergesuch
nahe bei der Stadt Lausig in einem belebten Dorfe.
Auch ist ein Stellmacher-Haus zu verkauf. u. zu er-
fahren im Gasthof zu Hennersdorf bei Lausig.

Holzarbeiter
und ein Schleifer werden gesucht
Inselstraße 3.

Ein Küstenschmied wird bei gutem Lohn sofort gesucht Frankfurter
Straße Nr. 31 im Küstengeschäft.

Einen tüchtigen Schlosser findet sofort Arbeit
in der Parfümerie-Fabrik v. Meyer & Fritsch, Reuschköpfel.

Gute Kocharbeiter suchen im Hause
Gebrüder Uhlich, Tuchhalle.

Herrenfleidermachergebüschen
auf Stück und kein Gehalt sucht **Stange**,
Plagwitz, Kurze Straße 2, 1. Etage.

Schneider auf Interimsbasis u. drgl. Röntel
werden gesucht Hohe Straße Nr. 37 part. bei
C. Schumann.

In einem biefigen Engrosgeschäft kann ein
Schrein mit guten Schuleinissen sofort
Stellung finden.

Dresden befördert die Expedition dieses Blattes
unter P. A. B. II 20.

Auf einem Rittergut in der Nähe Coburgs
wird unter spezieller Leitung des Principals ein
Debitomie-Gieße aus guter Familie gesucht.
Kurz kann sofort erfolgen. Schläge Öfferten
bietet man von 5 Uhr unter S. R. No. 10 an
die Expedition dieses Blattes zu richten.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein gröberes biefiges Colonialwaren- und
Deftilationsgeschäft ein gros und an détail wird
ein Lehrling möglichst zum sofortigen Antritt ge-
sucht. Bewerber, welche schon in dieser Branche
gearbeitet haben, erhalten den Vorzug.

Dresden unter R. II 1200. befördert die Expe-
dition dieses Blattes.

Einen Tapeziererlehrling
sucht sofort unter günstigen Bedingungen
G. Meyer, Reichstraße 27, III.

Gesucht: 3 Kellner, 5 Kellnerb., 3 Commis
(Wat.), 2 Verwalter, 3 Haush. (Gärtn. Tischler),
2 Matz., 2 Haush., 3 Diener, 5 Burschen, 7
Küster. **G. Friedrich**, Gr. Fleischberg. 3, I.

Kochkellner werden noch einige tüchtige für
morgen und nächstfolgende Sonntage gesucht
Gasthof zum Helm in Erfurt.

Gesucht 2 Kellner f. Refaum., 3 Kellnerb.,
2 Dienst.-Bew., 1 verheir. Kellner, 4 Haush.
durch **J. Werner**, Hainstr. 25, Tr. B, 1 Tr.

finden einige so-
fort Stellung im

Lohn-Kellner **Schiller-**
Schlösschen **(Gohlis).**

Bonkellner
werden für morgen Sonntag gesucht
Pfaffendorfer Hof.

Diener-Gesuch.

Auf ein Rittergut wird ein fleißiger, gut em-
pfahlener Diener gesucht. 8 monat. Lohn,
reine Station und Viree. Anmeldungen unter
J. S. 14. Falkenhayn. — Wurzen.

Gesucht: 2 herrschaftl. Diener, 1 Kutscher,
4 Burschen d. **A. Loss**, Ritterstr. 46, II.

Für ein gröberes biefig. Commission-
geschäft wird zum möglichst baldigen
Antritt ein im Buchhandel erfahrener,
tüchtiger erster

Markthelfer

gesucht, welcher zugleich das Gescass-
sen der Waarpakete zu besorgen hätte.

Die Stelle bringt in Summa circa
470 d. ein. Öfferten sub E. A. E. 50.
in der Exped. d. Blattes abzugeben.

Gesucht für auswärtis 1 tüchtiger Hotel-
bediensteter d. **C. Weber**, Petersstr. 40.

Zum 1. November wird ein in der Manufactur-
Warenbranche nicht unerfahren junger Markt-
helfer gesucht. Bewerber müssen sich Sonntag d. 19. O.
u. Dienstag zw. 8—10 Uhr melden. Dorotheenstr. 12, II.

Gesucht wird ein Marktsteller, welcher wo-
möglich schon in einem Grossgeschäft thätig war.
C. W. Scheffler.

Gesucht zu sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Steinschleifer.

Einen tüchtiger und solider Steinschleifer, mit
ordentlichen Bezeugnissen verleihen, wird zum so-
fortigen Antritt gesucht von der **Geograph. Anstalt**
auf **Vollhagen & Klasing**.

Meldungen Altenburger Straße 38 parterre.

Einen Steinschleifer sucht
Oscar Fürstenau, Teubner's Haus.

Fuhren.

Die Abfuhr mehrerer hundert Fuder Ziegel-
steine vom Dresdner und Döpfer Bahnhof ist zu
vergeben durch **Gustav Ulrich**.

Frisch 9—10 Uhr Kleine Windmühlenstraße 7b.
Mittags 1—3 Uhr Vorzingstraße 16, III.

Gesucht wird ein Proschkenkutscher vor
dem Windmühlentor 4 bei J. F. H. Hinterlein.

Gesucht wird ein Knecht zum sofortigen An-
tritt Brandweg 18.

Gesucht wird z. sofr. Antritt ein Rollknecht.
Zu erfr. bei Herrn Hiedler, Petersstr. 3 Nossen.

für meine Tabak- u. Cigarettenhand-
sche zum baldigen Antritt einen soliden, ge-
wandten jungen Mann bis ca. 18 Jahre alt.
F. Pittschaft,

Wintergartenstraße Nr. 13.

Einen Bursche mit guten Bezeugnissen findet
Arbeit in der Parfümerie-Fabrik von

Meyer & Fritsch, Reuschköpfel.

Gesucht wird ein frästiger Bursche
von 16—18 Jahren von **Bruno Baum-
mann**, Gerberstraße Nr. 64.

Gesucht wird ein Bursche vom Lande von 15—17 Jahren
im Jahrlohn Gerberstraße 17, Gewölbe rechts.

Zwei fleißige Kellnerburschen bei gutem
Salair und baldigem Antritt finden Stelle im

Hotel Hauffe.

Kaufbursche. Einen frästigen, mit guten
Bezeugnissen verleihenden Kaufburschen suchen
Job. Nicol. Voigt & Co., Hainstraße 24.

Einen Kaufburschen sucht die Buchbinderei
Turnerstraße Nr. 19.

Einen Kaufburschen sucht
Th. Knau, Goldmarks Hof.

Einen Kaufburschen sucht sofort
Heinrich Barthel, Querstraße 12.

Einen Kaufburschen sucht sofort
W. G. Högl, Gerberstraße 28/29.

Einen Kaufburschen sucht

Th. Stauffer, Universitätstraße 15.

Einen Kaufbursche von 14—15 Jahren wird
sofort gesucht Brühl 65 u. 66, Tr. A, 3 Tr.

Gesucht wird ein frästiger Kaufbursche bei
Schlobach & Co, Thomaskirche.

Gesucht wird ein Kaufbursche von 15 bis
16 Jahren, welcher gut empfohlen wird, bei
Franz Ohme, Universitätsstr. 20.

Gesucht 1 geprüfte Lehrerin (sehr gute
Stelle), 1 Haushälterin, 2 Verkäufer, 2 Koch-
mädchen, 1 Del. Wirthsh., 5 Köchin, 8 Dienstmä-
dchen durch **A. Loss**, Ritterstraße 46, II.

1 Gouvernante nach Galizien (engl., franz. u.
Wurst) sucht **G. Steincke**, Markt Nr. 9, I.

Eine tüchtige Verkäuferin

wird zum baldigen Antritt bei gutem Gehalt für
ein biefiges Galanterie- und Kurzwaren-
Geschäft gesucht. Bewerberinnen, die schon in
ähnlicher Branche thätig waren, erhalten den
Vorzug. Öfferten mit genauer Angabe der bis-
herigen Wirksamkeit werden unter Chiffre
A. M. II 10. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird für ein Confectionsgeschäft in
einer größeren Provinzialstadt pr. 1. Dec. oder
1. Jan. eine tücht. Directrice. Reflectantinnen
wollen ihre Off. mit Angabe ihrer bish. Thä-
tigkeit schriftlich bei Herrn **Nob. Roth** nieder-

für ein tüchtiges Geschäft wird eine

gesichtete Büzmacherin,

die selbstständig zu arbeiten versteht, bei hohem
Gehalt zu engagieren gesucht. — Adr. mit An-
gabe der bisherigen Thätigkeit erbeten man unter
L. R. 34. durch Herrn Otto Klemm, Univer-
sitätstraße Nr. 22.

Eine geschickte Kuharbeiterin

sowie einige Arbeiterinnen für seine
Weißwaren-Confection finden dauernde
Beschäftigung bei

Gustav Kreuzer, Grimm. Straße 8.

für ein auswärtiges bedeutendes Tapiserie-
geschäft ein gros wird eine

gewandte erste Schattirerin,

bei hohem Salair zu engagieren gesucht.
Adressen unter Q. 1798 an die Annonsen-
Expedition von Rudolf Moosse in Leipzig,
Grimmaische Straße 2, I.

Ein junges Mädchen findet Engagement in der
Blumenfabrik v. Reubürger & Cie, Eisenstr. 17.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat unent-
geltlich das Schneidern sowie Nähmaschine zu
erlernen, kann sich melden

Inselstraße 14, im Hof 3 Tr. rechts.

Gesucht wird eine geübte, flotte Stepperin
auf Damenseite bei hohem Lohn und dauernde
Arbeit Reumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht für auswärtis 1 tüchtiger Hotel-
bediensteter d. **C. Weber**, Petersstr. 40.

Ein junges Mädchen findet Engagement in der
Blumenfabrik v. Reubürger & Cie, Eisenstr. 17.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat unent-
geltlich das Schneidern sowie Nähmaschine zu
erlernen, kann sich melden

Inselstraße 14, im Hof 3 Tr. rechts.

Gesucht wird eine geübte, flotte Stepperin
auf Damenseite bei hohem Lohn und dauernde
Arbeit Reumarkt Nr. 3, 1. Etage.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Gesucht für sofortigem Antritt ein gewandter
und durchaus rechtsgeschickter Marktsteller. Zu
melden Frankfurter Straße 39 parterre links.

Zur Kundenmeise. **Gesucht** werden von Buchführern u. Correspondenz sowie anderer Compt.-Arbeiten empfiehlt sich ein junger Kaufmann ab F. A. 90 Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben tüchtig u. in der Buchführung bemerkbar, wünscht bei möglichem Ansprüchen während seiner freien Stunden Beschäftigung. Gf. Offeren A. S. 2. an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine Conditior- und Lebküchlerge hälfte, mit guten Bezeugnissen versehen, sucht dauernde Beschäftigung. Auskünfte Windmühlenstraße 44, Restauration.

Eine Gärtnerin mit guten Bezeugnissen, unverheirathet und militärischer, sucht baldigst Stellung. Gehäuse Adressen bittet man unter N. B. 150. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann,

berberathet, gelernter Kürscher, welcher einige Jahre selbstständig ein Kürschnerwaren- und Juweliergeschäft in einer höheren Stadt Österreichs betrieben hat, auch in der doppelten Buchhaltung gut bewandert ist, wünscht einen geeigneten Posten, welchen er in Kürze antreten könnte.

Anträge ab H. B. 7298. an die Annonsen-Expedition von **Rudolf Mosse in Wien.**

für einen gebildeten jungen Mann, Oberleutner eines Gymnasiums, wird Stellung als Lehrling in einem Bank- oder Engros-Geschäft gesucht.

Gf. Offeren unter H. B. 4768. durch das Annonsenbüro von **Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

Ein Ober- u. ein Obersalkellner, engl. u. franz. Sprache, sowie die Buchhaltung tüchtig, suchen baldigst Engagement. Nah. ertheilt F. Schimpf's Bureau, Plagwitzer Strasse 4.

Stelle - Gesuch.

Ein junger, militärfreier Mann, sucht sobald als mögl. einen Posten als Diener oder Hausm., derselbe besitzt zu beid. Stellen die nöth. Kenntn. Adr. abz. g. Posthofstraße 4 beim Haubmann.

Ein junger Mensch, welcher längere Zeit als Kaufm. hier war, sucht eine Stelle als **Markthelfer** oder einen sonstigen ähnlichen Posten. Gute Bezeugnisse stehen zur Seite. Werthe Adressen bittet man unter B. B. II. 10. bei Herrn D. Klemm, Universitätsstr. niederzulegen.

Ein militärfreier Mann sucht Stellung als Markthelfer, Kassenbote oder dergl.

Bitte Adressen unter P. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem jungen Manne ein Posten als **Markthelfer**; derselbe weist sowohl im Baden als im Postamt Heidelberg.

Adressen bittet man Peterssteintweg Nr. 50, bei Herrn Worts. Klöper abzugeben.

Ein junger Mann, der gegenwärtig in einem Manufacturwarengeschäft als Markthelfer thätig ist und dem best. Verhältnis zur Seite stehen, sucht für sofort oder ersten November anderweitige Stellung. Gehäuse Offeren werden unter M. M. II. 100 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird für einen zuverläss. gut attest. verheiratheten Mann Stellung als **Haubmann** oder **Kutschier**, logisch oder später. Näheres durch H. Loff, Ritterstraße 46, II.

Gesucht wird von einem jungen Manne aus Böhmen, mit guter Handschrift u. im Rechnen geübt, eine Stelle als **Kaufm.**. Auftritt 1. Nov. Zu erfragen bei Herrn Restaurator Pfauisch, Brühl Nr. 41.

Ein jung. gebild. Mädchen sucht baldmöglichst Stellung als deutsche Bonne. Näheres Leibnizstraße 15 part.

Ein anständiges reinl. Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin** ob. für 1 Kind u. häusliche Arbeit Leibnizstraße Nr. 6a, 4. Et.

Eine junge gebildete Dame sucht in einem Confections- oder Patisseries passende Stellung, auch in derselbe geneigt in einer respectablen Familie eine Stelle zur Stütze der Haushfrau anzunehmen und sieht hierbei weniger auf großen Gehalt als auf angemessene und gute Behandlung; beste Referenzen. Auftritt kann nach Wunsch erfolgen. Offeren werden unter B. B. 106. durch die Annonsen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Hannover erbeten.

Ein gewandtes, sehr anständ. Mädchen von auswärts, 21 Jahre, welches 4 Jahre in Schnittwaren als **Verkäuferin** thätig war, sucht möglichst bald Stelle. Gf. Offeren bestellt J. Werner, Hainstr. 25, II. Et.

Eine Schneiderin sucht Beschäftigung in u. außerh. Hause Thomashäuschen Nr. 3, 4. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern für Herrnhofalen in und außer dem Hause. Werthe Adressen unter H. B. II. 409 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine flotte Kellnerin sucht eine Stelle in einem Café oder einer kleinen Restauration. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. H. II. 1. niederzulegen.

Ein gebildetes junges Mädchen (Predigertochter) sucht als Stütze der Haushfrau oder zur häuslichen Führung einer kleinen Wirthschaft bald als möglichst eine Stelle.

Offeren bittet man unter Chiffre A. B. 1. Zeit postea restante niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen sucht Dienst zum 1. November als Tochter oder Stubenmädchen. Zu erfragen Georgstraße Nr. 21, parterre im Hinterhaus.

Eine tüchtige Wirthschafterin (26 Jahre alt), in den seinen und bürgerlichen Küche ic. erfahren, sucht anderweit baldigst Stellung durch H. Loff, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, in allen weibl. Arbeiten sehr geschickt, sucht unter ganz beschiedenen Ansprüchen eine Stelle bei einem Witwer zur Führung der Wirthschaft. Zu erfragen Händelstraße Nr. 5, 4 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bereits seit mehreren Jahren als Stütze der Haushfrau thätig war und die seine Küche erlernt hat, sucht zum 1. Januar Stellung. Adressen unter C. L. 590 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und Küche zu Kindern hat, sucht Dienst zum 1. oder 15. Nov. als Stubenmädchen und größere Kinder oder für Alles bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Vorzingstraße Nr. 15, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein anständiges zuverl. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen bei der Herrschaft Wintergartenstraße 17, 3. Etage.

Ein Mädchen in ges. Jahren, welches in der Küche und allen Arbeiten Geschick zeigt, sucht sofort oder später Dienst bei anstl. Herrschaft Mühlgrasse Nr. 8, 2 Treppen links.

Ein junges, anständ. Mädchen, welches selbstständig Kochen kann u. etwas Haushalt mit übernimmt, sucht Stellung zum 1. Nov. Zu erfr. Petersstraße 37, im Hote rechts 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Petersstr. 3, Milchgesch.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 8b, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesp. Jahren sucht baldigst Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Vorienstraße 1b, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Halle'sche Straße 7 im Laden.

Ein Mädchen, das bürgert. Kochen kann, sucht zum 1. Nov. Dienst. Näheres bei der Herrschaft Rosenthalgasse 17, Hinterhaus 3 Tr.

Ein fröhliges arbeitsames Mädchen sucht bald. Dienst bei ordentl. Leuten. Petersstraße 31, II.

Für ein junges Mädchen wird eine Stelle gesucht. Sie sieht weniger auf Lohn, als daß sie von der Frau des Hauses noch lernen will. Näheres Lehmanns Garten Nr. 2 R parterre links.

Ein anständiges Mädchen von auswärts sucht in einem guten Hause Dienst, am liebsten für Alles bei einzelnen Leuten.

Adressen Schillerstraße Nr. 6 beim Haubmann abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches die Küche versteht, sucht sofort Dienst, am liebsten im Privat.

Adressen abzugeben Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 1.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für ein bis bis zwei Kinder gleich.

Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 3, 1 Tr. rechts

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Ich empfehle eine milchreiche Amme Poststraße Nr. 15, 4 Treppen, Frau Rotermund.

Mithgesuche.

Ostern 1874

wird ein Arbeitslocal nebst Lagerraum für Holzarbeiter gesucht. Sollten Bauunternehmer gefunden sein, deßgleiche Räume zu beschaffen, so erbitte Adr. bis Sonntag früh Kürnb. Str. 27, Wilmshalle.

Zu Ostern 1874 wird in einem kleinen Hause in der Stadt oder inneren Vorstadt ein sonniges Logis von 2 bis 300 m² von einzelnen Leuten zu mieten gesucht.

Gehäuse Offeren unter R. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame von Distinction sucht eine Wohnung, 6 Zimmer mit Zubehör und Garten in der Marienvorstadt. Weihnachten oder Ostern beziehbar. — Gesäß. Offeren nimmt Jul. Haase, Petersstraße 34, entgegen.

Gesucht wird von einem jungen Geschäftsmann ein Logis im Preise von 70—140 m², westliche Vorstadt, sofort oder Neujahr.

Adressen unter E. B. 109. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht sofort von einem Beamten 1 Logis in der Nähe der Bahn, vom Tausch. Vorst. oder Schönefeld. Adressen bitte abzugeben Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 1.

Gesucht pr. 1. April 74 f. 2 höchst anständ. Familien 2 Logis, Nähe d. Rosenthal, 6 Zimmer u. Zubehör mit Benutzung des Gartens durch das Vocal-Compt. von Lindner, Ritterstraße 2.

Von 2 einzelnen Damen (Mutter u. Tochter) wird ein Logis von 60—90 m² per 1. Jan. zu mieten gesucht durch H. Loff, Ritterstraße 46, II.

Ein meubliertes **Garconlogis**, Stube und Schlafzimmer in erbh. Parterre oder 1. Etage wird gesucht. Adressen mit Preisangabe abzugeben Moritzstraße 6, 1. Etage rechts.

Gesucht werden 2 leere Stuben, 1 Arbeits- und 1 Wohnstube mit oder ohne Küche, innere Stadt parterre oder 1 Treppe, sofort. Neujahr oder später. Adress. C. Q. Filial-Expedition dieses Blattes, Hainstraße 21.

Eine sehr gebildete ältere Dame männlich im Innern der Stadt, in einem ruhigen anständigen Hause 1 unmeubl. Stube nicht Schlafräume mit Bedienung. Parterre od. 1 Tr. vor. Markt 8, Barthel's Hof. Gewölbe Nr. 2, niederzulegen.

Ein junges anständ. Mädchen, welches täglich im Geschäft ist, sucht ein unmeubl. Stückchen. H. Loff, Untergäßchen Straße 8, Hof 3 Tr. rechts.

Gesucht wird sofort zu beziehen eine elegante Garçon-Wohnung, Stube und Schlafstube, für einen einzelnen Herrn. Adressen bittet man abzugeben im Local-Compt. v. Wm. Krobitzsch, Garvensgässchen 2, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. November ein gut ausgestattetes Garçon-Logis mit Schlafzimmer bei soliden Leuten, am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Off. beliebt man schleun. sub. B. II. 90. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein freundl. Garconlogis für einen Herrn in der Nähe der Promenade, Bahnhöfe oder Westvorstadt. — Adressen bittet man unter C. C. II. 4. in der Interalen. Annahme Hainstraße Nr. 21 parterre niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten bewandert ist und Küche zu Kindern hat, sucht Dienst zum 1. oder 15. Nov. als Stubenmädchen und größere Kinder oder für Alles bei einzelnen Leuten. Zu erfragen Vorzingstraße Nr. 15, 1. Etage bei der Herrschaft.

Ein junges, anständ. Mädchen, welches selbstständig Kochen kann u. etwas Haushalt mit übernimmt, sucht Stellung zum 1. Nov. Zu erfr. Petersstraße 37, im Hote rechts 2. Etage.

Ein Mädchen sucht Stellung für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfr. Petersstr. 3, Milchgesch.

Ein anständiges zuverl. Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Bayerische Straße Nr. 8b, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesp. Jahren sucht baldigst Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres Vorienstraße 1b, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. Halle'sche Straße 7 im Laden.

Ein Mädchen, das bürgert. Kochen kann, sucht zum 1. Nov. Dienst. Näheres bei der Herrschaft Rosenthalgasse 17, Hinterhaus 3 Tr.

Ein fröhliges arbeitsames Mädchen sucht bald. Dienst bei ordentl. Leuten. Petersstraße 31, II.

Für ein junges Mädchen wird eine Stelle gesucht. Sie sieht weniger auf Lohn, als daß sie von der Frau des Hauses noch lernen will. Näheres Lehmanns Garten Nr. 2 R parterre links.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine junges Mädchen sucht bill. Pension in anstl. Familie. Nähe Leiter Str. 19, im Garten p. r. Adressen unter H. B. 4 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen Beschäftigung. Adresse Lange Straße 40, part. rechts.

Eine zuverl. Person sucht bei anstl. Herrschaften im Kochen, Wachsen und Zimmerreinigen

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291.

Sonnabend den 18. October.

1873.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz

ist von jetzt ab für dieses Jahr fürt.



Pfaffendorfer Hof.

Mr. Sivel,

Restaurant aus Paris.

wird morgen, Sonntag den 19. October mit seinem

Miesen-Ballon „Coloss“

vom Restaurations-Garten des Pfaffendorfer Hofs aus seine große Lustreise antreten.

Der Ballon bedarf zur Füllung 120,000 Kubikfuß Gas und trägt bequem 12 Personen. Die Füllung des Ballon geschieht vermögl. Rohrleitung im Garten des Pfaffendorfer Hofs.

Gassenöffnung 10 Uhr. Anfang der Füllung 10½ Uhr.

Aufsteigen des Ballon 3½ Uhr. Beginn des Concerts 2½ Uhr.

Preise der Plätze an der Kasse: Numerirter Platz 20 Kr.

2. Platz 12½ Kr. Stehplatz 7½ Kr.

Billets: Numerirter Platz 15 Kr., 2. Platz 10 Kr., sowie Stehplatz 5 Kr. sind bis Sonnabend Abend bei den Herren Carl Horst, Ede vom Brühl u. Heinrich, Otto Kausch, Petersstraße Nr. 8, Paul Bernhard Morgenröder, Grimmaische Straße Nr. 31, Franz Schiller, Brühl Nr. 70, Gustav Hellmann, Reichels Garten Vorbergebäude, Buchhändler Hoffmann, Grimmaischer Steinweg Nr. 54, sowie in der Restauration des Pfaffendorfer Hofs zu haben. — Kinder-Billets für den halben Preis sind nur an der Kasse zu haben.

NB. Personen, welche diese höchst interessante Lustreise mitzumachen wünschen, wollen sich gefälligst bei Herrn Pinkert, Pfaffendorfer Hof, melden.

Leipzig.

Königsplatz.

Salon Agoston.

Sonnabend den 18. October

3 große brillante Vorstellungen um 4, 6 und 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr Große Kinder-Vorstellung.

Zu dieser Vorstellung zahlen Kinder: Loge 8 Kr., Empore 6 Kr., 1. Pl. 4 Kr., 2. Pl. 2½ Kr., 3. Pl. 1½ Kr.
Das Neueste in Physik — Magic — Illusion. Dr. Faust's Leben, Thaten und Höllensabat. Große Geistererscheinung. Pantomime. Dissolving views, Vorstellung der berühmten Wandelsbilder. Der Mensch als Diabolische, oder: das japanische Wetterwesen, aufgeführt von dem Japanischen Herrn Arr-Joo. Aufzügen des Handvögel-Birkus Herrn Franz Fromm. — Zum Schluss auf vielstiges Verlangen: Der Bushader, das größte Wunderwerk der Hydraulik, mit dem prachtvollen Schlittableau: Germania auf der Wacht am Rhein.

Gassenöffnung 3 Uhr. Preise der Plätze wie bekannt.

Morgen Sonntag 3 große Abschieds-Vorstellungen um 4, 6 u. 8 Uhr.

Große Georginen-Ausstellung v. Schulze in Stötteritz im Schützenhause.

500 der neuesten und feinsten Georginen (auch die grüne) in 2000 Masterblumen, worauf Aufträge angesommen werden, pr. Frühjahr zu liefern.

NB. Von Abends 6 Uhr an und nur noch bis mit Sonntag

Schützenhaus.

Heute kein Concert.

Hôtel de Pologne.

Heute Sonnabend

Grosses Concert

von der Ungarischen Zigeuner-Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn Horvath Göza aus Ofen.

Anfang 1½ Uhr. Programm an der Kasse. Entrée 5 Kr.

NB. In beiden Sälen wird Bier verabreicht.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage

Concert von der bekannten Tyrolersängersfamilie Pitzinger aus dem Pusterthale.

Anfang 1½ Uhr.

Entrée 3 Kr.

Ch. V. Petsoldt.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Gesangs- und Zither-Concert (Schlag-, Streichzither und Xylophon) vom Zithermeister Wan'tl und Frau. Anfang 1½ Uhr.

Restauration von Fr. Schaefer, Nicolaistrasse No. 51.

Heute „Frei-Concert.“

Dabei empfiehlt Schweinsknochen mit Klößen, Bayerisch und Lagerbier ff.

Schiller-Schlösschen in Gohlis.

Morgen Sonntag von Nachmittag 1¼ Uhr an Concert von der Capelle des Herrn Matthies. Nach dem Concert Tanzmusik.

C. Waller.

Schönefeld, Trauer's Salon.

Morgen Concert und Tanzmusik, wo zu ergeben ist einladet

Trauer.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert u. Ballmusik.

M. Bernhardt.

Gasthof zur goldenen Krone.

Morgen Sonntag den 19. Oct. von Nachm. 4 Uhr an
Concert und Ballmusik von E. Hellmann,
wo zu ergeben ist einladet Herrmann Hempel.

Connewitz

Zum goldenen Adler.

Morgen Sonntag den 19. October von Nachmittags 4 Uhr an
Concert und Ballmusik von E. Hellmann,
wo zu ergeben ist einladet August Weisse.

Möckern

Gasthof zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag den 19. und Mittwoch den 22. October
Kirmes und Ballmusik, wo zu ergeben ist einladet das Musikkorps von E. Hellmann.

Stötteritz

Gasthof zum goldenen Löwen.

Morgen Sonntag den 19. und Mittwoch den 22. October
Kirmes und Ballmusik, wo zu ergeben ist einladet das Musikkorps von E. Hellmann.

Möckern

im Gasthof.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik,

das Musikkorps.

Kirmes Gasthof zu Göhren, Station Gohlitz.

Sonntag den 19. October a. e. wo zu ergeben ist einladet

H. Weber.

Restaurant und Kegelbahn

zum

Marien-Garten.

Einem geehrten Publicum die ergebene Mittheilung, dass ich die Restauration zum Mariengarten pachtweise übernommen und sämtliche Localitäten desselben der Neuzeit entsprechend restaurirt habe. Eine stets reichhaltige Speisekarte, ein gutes Glas echt Bayerisch und ff. Lagerbier in Verbindung mit einer prompten und couranten Bedienung dürfen nicht ermangeln lassen, die Guest der mich beeindruckenden Gäste zu erwerben und zu erhalten.

Carlstrasse No. 7.

Achtungsvoll Fr. Schröter.

Geschäfts-Eröffnung.

Nachdem ich unter heutigem Tage

16 Biesenstraße 16

eine

Bier- und Speise-Wirthschaft

errichtet habe, empfiehle meinen auf's Beste vorbereiteten Mittagstisch (richtige Hans-Loft) im Abonnement mit Bier, Kaffee oder Bonbon. Tägl. Suppe, Gemüse und Fleisch (Sonntags Braten etc.) pr. Woche 1 Kr. 7½ Kr. Suppe, Braten, Salat, Salatsalat etc. pr. Woche 1 Kr. 15 Kr.

Zugleich empfiehlt Gohliser Aktienbier vom Fass à Glas 13 Kr. sowie Gohliser Bitterbier, Römer Bierbier etc. in Flaschen. Indem ich stets prompte und reelle Bezeichnung verspreche, bitte um gütigen Aufpruch.

Leipzig, den 18. October 1873.

Hochachtungsvoll

F. Ackermann.

NB. Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut.

Gebratenen mit Weintraut.

Lindenau.

Einem geehrten Publicum mache hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau

häufig an mich gebracht habe, die Localitäten sind von mir der Neuzeit entsprechend auf das Beste eingerichtet worden, auch habe ich ein neues elegantes Französisches Billard aufstellen lassen. Indem ich mein Establissemant zur gefülligen freundlichen Benutzung bestens empfehle, werde ich bemüht sein, durch gute Speisen und Getränke sowie durch prompte Bedienung mit den Wohlwollen der mich beeindruckenden Gäste zu erwerben. Gesellschaften, Bälle, Diners, Convées werden nach vorheriger Anmeldung die vorzüglichste Ausführung finden.

NB. Sonntag den 19. October von Nachmittags 4 Uhr an

Concert und Ballmusik von der Capelle des Herrn Hellmann, dabei empfiehlt Hosen- u. Sauerbraten, verschiedene Sorten Kuchen, Bayerisch u. Lagerbier ff., vorzügliche Weine und lade zu recht zahlreichem gütigen Besuch hiermit freundlich ein.

Eduard Vorberger,

früherer Restaurateur des Augustushabes bei Nadeberg.

Heute Schlachtfest, wo zu einladet W. F. Beck, 3 Lilien.

Thalia-Restauracion.

Heute Nachmittag Schlachtfest, von 4 Uhr an Wellfleisch. Gohliser Aktienbier und Soße ganz vorzüglich empfiehlt

G. H. Fischer.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Sauerbraten. Tägl. Mittag-

ff. Port. 7½ Kr. B. Rosenkranz, Bitter Gtr. 20c.

Sonntag Grillspeisen von Dubn. frisch Spezialitäten.

Tivoli.

Morgen Sonntag den 19. October
Concert und Tanzmusik.
Beginn 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. M. Wenck.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Beginn 4 Uhr. Ed. Brauer.

Plagwitz, Gasthof zur Insel Helgoland.

Morgen
Concert der Capelle von F. Büchner.
Beginn 3 Uhr.
Von 8 Uhr an Ballmusik.

Eutritzsch, Gosenschlößchen.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Beginn 4 Uhr. Das Musikkor.

Eutritzsch, Gasthof zum Helm.

Morgen Sonntag den 19. October
Concert und Tanzmusik.

Beginn 1/4 Uhr. Das Musikkor. v. M. Wenck.

Gasthof zu Wahren.

Sonntag den 19. October Concert und
Ballmusik.

Das Musikkor von F. Scheitzel.

Restaurations-Eröffnung.

Unter heutigem Tage eröffne ich Rathaus-
und Schulgassen. Gde in Reudnitz meine
neu eingerichtete

Restaurations.

Zu gleicher Zeit empfiehle ich mein neu auf-
gestelltes Französisches Billard.

Für gute Speisen sowie für ein vorzügliches
Glas Bier werde ich stets Sorge tragen,
und lade ich ein gehöriges Publikum zu jährlichem
Besuch ergebenst ein.

NB. Heute Schweinstochten.
Reudnitz, im October 1873.

Achtung soll
der Restaurateur.

Italienischer Garten.

Weinen geachteten Regelgesellschaften zur Nach-
richt, daß auf der rechten Bahn heute Abend das
Regelschießen seinen Anfang nimmt.

G. Hohmann.

A. Neumeyer's Restaurant, Stadt London, 9 Klostergasse 9

bestens empfohlen.

Mittagstisch u. reichhaltige Speisekarte zu
jeder Tageszeit empfiehlt F. W. Ihme,
Große Fleischergasse 8/9.

Bier ausgezeichnet.

Zur alten Burg

empfiehlt
heute Schlachtfest.

F. W. Ratzsch.

Heute Schlachtfest.

A. Farkert, Neuherrn Hospitalstraße,
vis à vis dem neuen Johanna-Hof.

Heute Schlachtfest

bei C. G. Voigtländer, Petersteinweg 55.



Heute Schlachtfest,

heute von früh 9 Uhr an Wellfleisch.

W. Lorenz.

Rennitz, Restaurations Kronprinzstraße 5.

Heute großes Schlachtfest,
Abends Bratwurst mit Sauerkraut, Bier ff.,
wozu ergebenst einlade A. Schödel.

Johannisgasse Nr. 23.

Heute Schlachtfest
in der neu restaurirten Restauracion von

L. Bernecke.

Restauracion von Moritz Uhlig, Elisenstraße 13 b.

empfiehlt für heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest,

wobei Vormittag Wellfleisch u. Käsewurst,
Abends frische Brat-, Röster- u. Blutwurst
Lebk. Wurstsuppe bei L. Holzhart.

Leutsch, Café Damm.

Heute Schlachtfest, Wellfleisch, frische und Bratwurst nebst f. Gohliser Bier.

Schiller-Laube.

Heute Sonnabend
Schlachtfest.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend Schweinstochten mit Klößen,
Vereinsbier gut. Es ergebenst ein A. Engelhardt.

Heute Abend Schweinstochten empf. B. Spröde, Gewandg. 4.

Carl Tröbig. Heute Schweinstochten
mit Klößen.
Bier von Biebeck & Co. ff.

Heute Abend Schweinstochten und Klöße. J. F. Senf, Gewandg. 1b.

Schweinstochten mit Klößen empfiehlt heute Abend L. Schilling, Höhstraße 6.
NB. Morgen früh Speckkuchen.

Heute Schweinstochten mit Klößen bei Rob. Kaiser, Drekd. Str. 42.

Restauracion Querstraße Nr. 20.

Heute Schweinstochten mit Klößen, Niedersches Bier ff. Täglich fröh. Mittags-
tisch.

Heute Abend Schweinstochten mit Klößen, Bier fein bei E. Schmelzer,
Höherstraße.

Oajerl's Restauracion in Lehmanns Garten
empf. für heute Abend Pötschweinkrippchen mit Klößen oder Sauerkraut, Gose u. Lagerbier ganz vorzügl.

Kleine Funkenburg. Heute Pötschweinstoche mit Klößen.

Restaurant u. Caf. 2. Dorotheenstraße 2.

Heute Schweinstochten mit Klößen, Abends von 9 Uhr ab den üblichen
Speckkuchen.

Barthel's Restauracion 24 Burgstraße 24.

Täglich Mittagstisch. Heute Abend Schweinstochten mit Klößen, f. Bayerisch
und Lagerbier. Carambolage-Billard.

Heute Abend Schweinstochten mit Klößen. F. Karpa, Johannisgasse 12.

Schweinstochten mit Klößen
A. Meisszahl, Zeller Straße Nr. 44.

Bayerisch Bier ff. 4 Glas 2 ff., Nurnb. Henninger'sches. Bierkost-Lagerbier 2 Glas 2 1/2 ff.

Münchner Bierhalle, Burgstraße Nr. 21.

Heute Schweinstochten u. Klöße. Biere u. Gose vorzügl., wozu ergebenst einlade H. Seidel.

Pantheon

Heute Sonnabend Schweinstochten, sowie jeden Abend Kartoffelsuppe.
NB. Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. F. Hömling.

Restaurant von Gustav Drechsel, Nicolaistraße Nr. 5

empfiehlt seine comfortable eingerichtete Lokalität zu geneigter Verpflichtigung. Gute Speisen,
f. Tucher'sches Bier. Heute Abend Schweinstochten mit Klößen und Meerrettig.

Schweinstochten und Klöße
Kitzing & Holbig.

Schweinstochten mit Sauerkraut und Klößen empfiehlt heute Abend Carl Rohde, Klosterstraße Nr. 4.

Heute Abend Schweinstochten und Klöße. Goldne Laute.

Thüringer Klöße mit Schäfchenbraten, Bier vorzüglich empfiehlt für heute Abend Moritz Carl, Peterstraße 18, 3 Könige.

Karyen polnisch u. blau empfiehlt C. Träger, Klosterstraße Nr. 11.

Für heute Abend empfiehlt sauren Kinderbraten mit Klößen Genthner's Restauracion, Schloßgasse Nr. 3.

Station Knauthain.

Montag, den 20. October, zur Einweihung der neuen Leipzig-Urga-Görlitzer Eisenbahn,
empfiehlt ich meine Vocalitäten, sowie eine Tasse guten Kaffee, frischen Kuchen, verschiedene warme
und kalte Speisen und Getränke, Bayerisch und Lagerbier ff. Weine.

W. Roniger.

Restauracion zum Parkschlösschen, Berliner Straße 8 d, vis à vis der Thonseider Wassermühle.

Heute Abend Speckkuchen, Sonntag Vormittag Bouillon, Bier und Speisen u. u. ff. Wilh. Stier.

Mr. I. Rennitz, Kurze Straße Nr. 1.

Heute Schlachtfest.

W. Budloff.

Heute empfiehlt Bier vom Weisse
Wittig & Budloff.

Mittags und Abends Suppe,
frische Wurst und Bratwurst,
NB. Von 5 Uhr an Speckkuchen, empf. auch
zum Verkauf außer dem Hause, und lade erge-
benst ein.

W. Budloff.

Gambrinus.

Neuschönfeld.

Heute Schweinstochten mit Klößen. Bier
aus der Brauerei von Biebeck & Co. ff.

NB. Von heute ab guten kräftigen Mittags-
tisch, à Port. 4 1/2 ff., täglich Suppe.

Speise-Halle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt
tägl. Mittagstisch in u. auf. Hause.

Vetters' Garten.

Schweinstochten u. Klöße empfiehlt
heute Abend Ernst Vetters.

Morgen Speckkuchen.

Heide's

Restaurant & Caf. Beiter Straße Nr. 20, Ecke der Sidonienstraße.

Heute Abend

Schweinstochten mit Klößen,
sowie reichhaltige Speisekarte. Vereinsloge
und Biergarten aus der Freiherr Tucher'schen
Brauerei zu Nürnberg von vorzüglicher Qualität.

Restaur. Schweißberg, Hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend

Schweinstochten und Klöße.
Bier von Biebeck & Co. bester Qualität.
NB. Morgen Vormittag Speckkuchen.

Heute Abend

Schweinstochten mit Klößen.
Bodenbacher Bierhalle, Katharinenstraße 10.

Thomasgäßchen 10.

Heute Schweinstochten mit Klößen. B. Ziemer.

Bansens Restaurant, Heute Abend Schweinstochten mit Klößen
oder Sauerkraut.

Morgen früh Speckkuchen.

Vetters' Garten.

f. altes Gohliser Action-Bier,
vorzüglicher Qualität, empfiehlt
Ernst Vetters.

Burgkeller, Burgstraße Nr. 8.

empfiehlt heute Abend sauren Kinderbraten
und Klöße nebst Hosen- u. Gänsebraten.
Biere sehr vorzüglich. Billard und Regalbau.

NB. Morgen früh Speckkuchen.

Restaurant Victoria.

Sauerkraut mit Klößen,
reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, ein
ganz vorzügliches Lager- sowie einl. Bier.
empfiehlt Edmund Lippert.

Zum deutschen Kaiser,
Görlitzer Platz und Berliner Straße 20.

Heute Gänsebraten u., Steinpilz,
Bayerisch, Exportbier und Lagerbier, Gesellschafts-
zimmer frei. C. Weinert.

Limbacher Bier-Tunnel.

Heute sauren Kinderbraten mit Klößen. Hosen-
braten c. A. Hummel.

Zöbigker.

Zu gütigem Besuch lädt ergebenst ein
W. Seyss.

Früh von 9 Uhr an Speckkuchen, Mittag-
und Abends Schweinstochten empfiehlt
G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.

Verloren oder liegen gelassen wurden
von einem Markthelfer am Donnerstag
Uhr. 120. Der eheliche Finder wird
gebeten, dieselben gegen Dank und gute
Belohnung abzugeben auf dem Polizei-
amt am Naschmarkt.

Verloren wurde ein blauer Manschettenknopf.
Man bitte um Abgabe Katharinenstraße 27, IV.

Verloren!

Geherr ist auf den Rößplatz ein Packet, In-
halt ein Rotischi und eine Federmappe, verloren
worden, der Inhalt hat für den Finder keinen
Werth. Abzugeben gegen gute Belohnung bei dem
Schneidermeister Hentschel, Schuhmachergasse 2, III.

Verloren von einem armen Külling
Julius Jäger, Hohe Straße.

Eine größere Summe Geldes in Banknoten ist
gefunden worden.

Der sich legitimirende Eigentümer wolle sich
melden Grenzstraße 33, 1. Etage rechts.

Berausen hat sich an der kath. Kirche ein ll.
gelber rechteckiger Hund. Gegen Bel. abzugeben an
D. Förster, Friseur, Grimm, Steinweg 6 part.

Gutkogen sind nach Rennitz zu ein Paar
grüne Wellenpapageien. Gegen gute Belohnung
abzugeben Inselfstraße Nr. 6 partire.

Der Geschäftsbetrieb im Hotel de
Vologne findet seinen ungestörten Fort-<br

An die Bewohner der Südvorstadt Leipzig.

Aus dem Bestreben, den städtischen Angelegenheiten eine lebhafte Theilnahme zu fördern, und aus der Überzeugung, daß bei dem reichen Reichtum unserer Stadt die Bildung von Bezirksvereinen, als Vereinigungspunkte für gleiche Bestrebungen, eine Nothwendigkeit geworden ist, hat der Bezirksverein für die Südvorstadt Leipzig

hervorgegangen, dessen constituirende Versammlung am 13. d. Ms. die Unterzeichneten zu Mitgliedern seines Vorstandes gewählt hat.

Nach §. 1 der Statuten befreit unser Verein die Besprechung und Beratung städtischer Angelegenheiten, insbesondere soweit dieselben die Südvorstadt betreffen. Jeder Bürger oder selbständige Bewohner Leipzigs, welcher in der Südvorstadt mit einem Grundstück angesehnen ist oder tatsächlich eine Wohnung, bez. ein Geschäftslocal inne hat, ist nach §. 2 aufnahmefähig.

Wir laden nun alle diejenigen hiernach zur Aufnahme befähigte Bürger und Bewohner der Südvorstadt, welche mit unseren Bestrebungen einverstanden sind, ein, unserem Vereine beizutreten und sich zu diesem Behufe bei einem der unterzeichneten Vorstandsmitglieder schriftlich oder mündlich anzumelden.

Zugleich weisen wir darauf hin, daß der §. 7 unserer Statuten, nach welchem jeder zur Aufnahme sich Meldepunkt der Abstimmung durch Stimmzettel unterworfen ist, erst mit dem 3. November d. J. in Kraft treten wird. Bei Anmeldungen, welche vor diesem Termine erfolgen, findet eine Ballotage nicht statt.

Leipzig, den 16. October 1873.

Der Vorstand des Bezirksvereins für die Südvorstadt Leipzig.

Dr. med. Schildbach. E. A. Seemann. Dr. jur. Otto Fischer. Abb. Dr. Fiebiger. Theodor Mirus
(firma: Hütter & Mirus). Dr. William Smith.

A u f r u f .

Die Stadt Eibensdorf, welche bereits zweimal in den Jahren 1856 und 1862 von umfangreichen Feuerbränden heimgesucht worden, ist am 27. September dieses Jahres abermals von einem Brandglüde schwer getroffen worden.

In wenigen Stunden waren trotz ausgesprockener Thätigkeit der bietigen und auswärtigen Löschmannschaften mehr als 150 Personen obdachlos und zum größeren Theile auch der nothdürftigen Habe beraubt.

Die Ausflüchtler der Calamitosen, die wegen der feuergefährlichen Beschaffenheit ihrer Wohnungen nicht in der Lage waren, ihr Mobiliar zu verschließen, sind sehr trübe. Die allgemeine Stodung bietiger Industrie, die jetzige Theuerung aller Lebensmittel, sowie der herannahende, im hohen Erzgebirge doppelt fühlbare Winter lassen die vom Brande betroffenen, zumeist der ärmeren Classe angehörigen Personen als überaus bemitleidenswerth erscheinen; aber auch die Besitzer der eingeschlossenen Häuser sind gewiß bessergestellt, da es ihnen bei den geringen Versicherungssummen für die zumeist aus Holz erbauten Häuser und bei ihren sonstigen Vermögensverhältnissen kaum möglich ist, ohne fremde Beihilfe ihre Wohnstätten wieder aufzurichten.

In gerechter Würdigung dieser traurigen Verhältnisse richten die Unterzeichneten an Alle, welche Mitgefühl für die traurige Lage der Abgebrannten haben, die dringende und ergebene Bitte, durch Weisheit und Gaben die bessergestellte Lage der vom Brande Betroffenen erleichtern zu helfen.

Zur Empfangnahme von Gaben für die Abgebrannten erklären die Unterzeichneten, sowie die Königl. Amtshauptmannschaft zu Zwickau sich bereit.

Eibensdorf, am 2. October 1873.

Oertel, Bürosmeister. Kühn, Oberschiffmeister. Landrock, Gerichtsamtmeister. Tröger, Oberzollinspektor. Dr. Rosenmüller, Notar. Commerzienrat Carl Dörffel. Wettinger, Postrentamtmeister. von Zenker, Obersöster. Advocat Fiedler. Theodor Schulz, Kaufmann. Albrecht Gaukel. Hermann Zeuner.

In Leipzig wird die Expedition des Leipziger Tageblattes Beiträge gern entgegen nehmen.

Unter Bezugnahme auf den vorstehenden Aufruf erklären sich hiermit auch die unterzeichneten Firmen zur Empfangnahme von milden Beiträgen bereit, um solche direct an das Hilfswerk in Eibensdorf einzulenden.

Über die Eingänge werden wir s. B. öffentlich quittieren.

Leipzig, den 17. October 1873.
Brückner, Lampe & Co. Callmann & Eisner. Frege & Co.
Heymann, Welter & Co. Löncke & Rost.
J. G. Trefftz & Sohn.

Der Verein zur Feier des 19. Octobers

wird auch in diesem Jahre, dem sechzigsten seit der Böllerschlacht und der Errichtung unserer durch dieselbe bedrohten Stadt, die herkömmliche Feier veranstalten, aber mit der Erinnerung an die alte denkwürdige Zeit auch dankbarst die an die glorreichen Errungenschaften der nicht minder großen und für unser deutsches Vaterland erfolgreicheren Neuzeit verbinden.

Sonntags den 19. October Abends 7 Uhr

wird die durch Männergesang eingeleitete Feierstunde in den oberen Räumen des Schützenhauses beginnen und aus derselbe gegen 9 Uhr die Tafel im großen Saale folgen. Tafelarten zu 25 Kr. sind bei der schriftlichen Einladung durch unsern Vereinsboten, sowie in der Del Brueck'schen Kunstdruckerei am Markt und in der Heinrich'schen Buchhandlung im Mauritianum zu erhalten.

Diesen Herren und Familien, welche bei der Tafel zusammen zu sitzen wünschen, werden ersucht, ihre Namen auf einen Zettel geschrieben bis Sonnabend den 18. October an Herrn Hofstallmeister Hoffmann im Schützenhaus abzugeben.

Zur Theilnahme an dieser Feier werden die Herren Vereinsmitglieder nebst ihren Gattinnen und sonst von ihnen einzuführenden Herren und Frauen hiermit ergeben eingeladen.

Leipzig, den 12. October 1873.

Der Vorstand des Vereins zur Feier des 19. Octobers.

Dr. Robert Naumann.

Die Ehrenpreise zu dem am 19. Oct. stattfindenden Kennen der Gesellschaft „Sporn“ sind zur Ansicht ausgestellt Gustav-Adolf-Straße Nr. 5 part.

Der Frauen-Verein für weibliche Dienstboten wird Sonntag den 19. d. Ms. Nachmittag 4 Uhr in seinem Grundstück, Kohlgartenstraße 19 in Neudorf, sein Jahresfest in der herkömmlichen Weise abhalten. Es lädt zur Theilnahme hieran alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins ergebenst ein

Gemeinnützige Gesellschaft.

Versammlung Montag, den 20. October d. J. Abends 1/2 Uhr, im Trianon des Schützenhauses.

Tagesordnung: 1) Bericht über die Thätigkeit der Gesellschaft im vergangenen Jahre. 2) Antrag auf Errichtung eines Gewerbeamuseums, eingeleitet durch Herrn Director Dr. Jordan.

Gäste, durch Mitglieder eingeladen, sind willkommen. Die Mitgliedskarten sind auf Verlangen vorzuzeigen.

Bienenzüchter-Verein für Leipzig u. Umgegend.

Sonntag den 19. October a. v. Nachmittag 4 Uhr in Bettlers Garten, Peterssteinweg.

D. V.

Schulbürgers.

Morgen Sonntag theatricalische Abendunterhaltung mit Tanz. Heute Abend Generalprobe in der Gesellschaftshalle Mittelstraße Nr. 9

D. V.

Bezirksärztliches Zeugniß über den

G. A. W. Mayer'schen Brust-Chrup. *)

Der mir zur Prüfung und Untersuchung übergegangene G. A. W. Mayer'sche Brust-Chrup. besteht nur aus schleimführenden vegetabilischen, in Zucker gelösten Substanzen. Sämtlichen Substanzen wohl eine beruhigende, den Reiz der Schleimhäute mildernde Eigenschaft bei, und ist er daher in jedem Lebensalter gegen akutärhalische Beschwerden zweckmäßig zu verwenden.

Breslau. Dr. C. W. Klose.
1. Kreisphysikus u. Sanitätsrat,
Ritter des roth. Adlerordens.

*) In Gläsern zu 1 Thlr. u. zu 15 Kr. zu haben in Leipzig bei Theodor Piltzmann, Neumarkt, Jul. Hübler, Gerberstraße, Osc. Jesanitzer, Grimm. Stein., Gebr. Spillner, Windmühlenstr., Robert Schwender, Schützenstr., A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Büchengewölbe 12.

Del Vecchio's Kunstsstellung.

Neungekommene Gemälde:
Landschaft, von Heinel in München.
Guter Rath, von A. Mortenberg in Düsseldorf.
Bei Weilheim in Oberbayern (Mittagstimmung), von R. Heilmayer in München.
Giechen am Wasser, von Paul Kolen in Hannover.

Partie aus den bayerischen Alpen, von W. J. Bayer in München.

Die heilige Familie auf der Flucht nach Egypten, von E. Schick in Karlsruhe.

Schäfchige Erwartung, von Professor A. Kornack in Berlin.

Landschaft aus Tyrol, von A. Holte in Düsseldorf.

Christus als Gast im Hause des Obersten der Bharissäer, von Eduard Ihlee in Cashel.

Tränenleserin, von Demselben.

Alpenköchlein, von H. Baier in Breslau.

Jagdstück, von W. Linthoff in Celle.

Das Kloster d. Huelgas in Bourges (Spanien), von J. Matwies in Boudain.

Der Reichsbach-Wasserfall, von L. von Ernst in Düsseldorf.

Partie aus der Schweiz, von Demselben.

Waldbartie, von Jos. Holzer in Wien.

Schriftstellerverein. Heute Abend Versammlung im Schützenhause. D. V.

S. V. Heute Abend 8 1/2 Uhr Zusammenkunft in d. Restauration von Enke, Wintergartenstraße.

Sonntag früh punct 10 Uhr Besuch des Bernsteinschen Anatomischen Museums zu ermäßigtetem Preis. Versammlung im Restaurant zum grünen Baum. Die Theilnahme sämtlicher Mitglieder ist erwünscht. D. V.



Morgen Stiftungsfest

Anfang präcis 5 Uhr.

G. D. 18. 10. 1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

1867.

</div

Ausstellung.

In Folge nächstgelegener Verhandlungen findet
heute und morgen
im Städtischen Museum zu Leipzig im Zimmer vor dem Carton-Saal die
Ausstellung

des als erster Gewinn
der Deutschen Lotterie bestimmten Kunstwerkes statt.

Dasselbe stellt ein imposantes Tischplateau von gebogtem Silber dar, welches in der räumlich befehlten Werkskammer von Sy & Wagner in Berlin gefertigt worden ist. Die auf dem Kunstwerk befindlichen allegorischen Figuren, darunter die Germania im Krieg und Frieden, der Vater Rhein, die Flüchtlinge Weser, Elbe, Oder, wurden von dem Bildhauer Robert Mayerdörff modelliert.

Der Wert dieses Plateaus ist 4000 Thlr.

Der humano und patriotische Sinn der Deutschen Lotterie ist bereits vielfach und eingehend durch die Presse besprochen worden. Wir wollen daher nur nochmals daran erinnern, daß der Ertrag der genannten Lotterie, zu deren Gunsten auch die gegenwärtige Unterstützung stattfindet, zur Gründung und Fortbildung eines deutschen Personals für Civil und Militär (Friedrich-Wilhelms-Mitgliedschaft) in dem Kaiser-Maximilian und anderem zur Unterhaltung der Maximilian-Wilhelms-Stiftung bestimmt ist.

Öffnet von 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags.
Unter 6 Mgr.

Kosten zu Deutschen Lotterie à 1 Thlr. sind gleichzeitig bei dem Castellan des Museums zu haben.

Unterricht in Stolze's deutscher Kurzschrift.

Der unterzeichnete Verein beginnt seinen Wintercursus, welcher noch vor Weihnachten beendet wird, nächsten Freitag den 24. October. Der Unterricht ist unentgeltlich.

Die Einzeichnungsliste liegt in der Seelig'schen Buchhandlung (Neumarkt) aus.

Der Stolze'sche Stenografen-Verein zu Leipzig.

Sonntag den 19. d. V. Vormittag um 10 Uhr
Zöllner-Bund. dringliche Deputirten-Versammlung
in der Centralhalle.

Lageordnung: Antrag d. Vorst. Aufführung für die Benedik. Dotation betr. Gesuch, die
Witwe des Bundes bei einem demokratischen Begrüßungsconcert u. s. w.
Hier erscheinen nötig.

Singakademie. Heute Sonnabend Uebung.

Sopran und Alt 7 Uhr, Tenor und Bass 7½ Uhr.

Sonntag den 19. October theatralische Abendunterhaltung und Ball im Hotel de Pologne. Einlaß 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Eulais für Gäste werden Petersstraße, Lehmanns Hof im Raum- und Uhrengeschäft ausgegeben.

Der Vorstand.

Consumverein der Leipziger Gastwirthe.

Gingetragene Generalversammlung.
III. ordentliche Generalversammlung
Dienstag den 21. Octbr. 1873, Nachmittags 1/4 Uhr in Jabin's Restauration.

1) Geschäftsbuch. 2) Vorlage zur Errichtung eines zweiten Eishauses. 3) Beschaffung dazu nötiger Mittel.

Der Verwaltungsrath.

Krankenkasse zu Reudnitz.

Generalversammlung Sonntag den 19. October d. J. Nachm. 1/3 Uhr in „Standes Nähe“. Um zahlreiches Erscheinen bittet der Gesamtvorstand.

Nachtrag.

Leipzig, 17. October. Mit dem Inhalt der Thronrede, mit welcher der südliche Landtag eröffnet worden, kann sich die liberale Partei in vielen Städten einverstanden erklären. Es gilt dies natürlich in Bezug auf den gemachten Verschlag, einen Theil des aus Sachsen entfallenden Theiles der französischen Kriegslosenentschädigung zur Förderung der neuen Verwaltungseinrichtungen, der Bezirkverbände, zu verwenden. Es wird dadurch die hauptsächlich bei der ländlichen Bevölkerung vorhandene Besorgnis, daß die neue Verwaltungsgesetzgebung sehr beträchtliche finanzielle Opfer der Bezirksgemeindigen auferlegen werde, hoffentlich beseitigt werden. Wir finden in anderen Organen der Tagespresse die Ansicht getheilt, daß die am Schluß der Thronrede enthaltene Andeutung über eine von der Staatsregierung im Bundesrathe beabsichtigte Abstimmung, zu der sie die verfassungsmäßige Zustimmung des Landtages einzuholen gedenkt, sich auf die Errichtung des obersten Reichsgerichts und des Reichs eines Reichsgerichtsgebäudes beziehe. In der Thronrede selbst ist nicht gesagt, wie die Staatsregierung in dieser brennenden Frage abstimmen will; man darf aber wohl bestimmt erwarten, daß der Entschluß der Regierung mit dem überall klar hervorgetretenen Wunsche des deutschen Volkes nach einem Recht und einem oberen Gerichtshof in Übereinstimmung sich befinden werde. In der Thronrede ist nichts davon gesagt, daß das Gesetz wegen der bekannten Abänderung der Verfassungsurkunde, dessen Zustandekommen ebenfalls von der ersten Kammer im letzten Landtag vereinbart worden, wieder vorgelegt werden solle. Da indessen in dem damaligen Landtagsabschiede eine ausdrückliche Zusage in dieser Beziehung erhoben war, so ist es wohl als unzweckmäßig anzusehen, daß das gedachte Gesetz den Kammern wieder zugegeben werde. Die Zweite Kammer hat ein hervorragendes Interesse an diesem Gesetz, denn es kommt dabei die Beleidigung des bekannten Paragraphen 92 vornehmlich in Frage. Nach einer immer bestimmter

aufstrebenden Mitteilung befindet sich unter den finanziellen Vorlagen auch eine Nachforderung für den Neubau des Hoftheaters, deren Höhe nicht weniger als 400,000 Thlr. betragen soll. Man darf in der That sehr gehaftet sein, wie sich der Landtag mit dieser Forderung angefaßt. Es ist jedoch zu hoffen, daß Wortlaut eine Nachverhandlung ein - für alle Parteien angenehme, abfinden wird.

Leipzig, 16. Oct. Die erste Kammer hält heute Abend ihre erste öffentliche Sitzung ab. Dieselbe wurde mit einer langen Anfrage des Präsidenten v. Behmen eröffnet, in welcher dieser Bedauern über die Krankheit St. Vitus hat, daß der König ausgedrückt und ferner die Erwartung ausgesprochen war, daß der Landtag dieses Mal seine Angaben in längster Zeit, als dies in den letzten Jahren möglich gewesen ist, werde erledigen können. Es wurden hierauf die verschiedenen Deputationen gehabt. Die Wahl ergab im wesentlichen die frühere Zusammensetzung; der Vertreter der Stadt Leipzig, Bürgermeister Dr. Koch, scheint bei den Grafen, Baronen und sonstigen Mitgliedern der ersten Kammer immer noch nicht persona grata geworden zu sein, denn er wurde auch nicht in eine einzige Deputation gewählt. — Die zweite Kammer hält morgen Vormittag 10 Uhr ihre erste öffentliche Sitzung ab.

Leipzig, 17. October. Se. I. Hoheit der Großherzog von S. Weimar hat Herrn Hofrat Dr. Rudolf Gottschall hierfür in huldvoller Anerkennung seiner vorzüglichen Leistungen und Eigenschaften den Charakter eines Geheimen Hofrats verliehen.

Leipzig, 17. October. Unter den bildlichen Darstellungen unseres dargestellten Roderich Benedit zeichnet sich das von einem in Leipzig geborenen, dermalen in Königsberg in Preußen lebenden Künstler, Herrn R. Mauer, in Leder gestochene Porträt vornehmlich aus. Dasselbe läßt die Erscheinung des hochdiensten Dichters mit großer Stärke und Lebendigkeit im Gesichtsausdruck vor. Das Bild hängt in Leipzig bei Pietro Del Vecchio, in Berlin bei Schröder unter den Linden aus.

Den zweiten deutschen Handwerkertag betreffend.

Bei unschönen Wetter des Central-Clubs in Berlin sind die Delegirten-Gäste nur 22, d. 20., zu lösen, und bitten wir alle Firmen und Corporationen, welche den Handwerkern zu bedienen gedenken, ihre Anmeldungen rechtzeitig ergehen zu lassen.

Das Beste. — Compt. 6. Robert Ludwig.

Quartal-Versammlung der Schuhmacher-Junung

Montag den 20. d. W. Nachmittags 2 Uhr im gewöhnlichen Locale.

Lageordnung: 1) Anreihungen den Verlauf des Herbergshauses betreffend.

2) Wahl eines Delegirten zum 2. Deutschen allgemeinen Handwerkertag.

3) Verschiedene Mitteilungen.

A. Mauff, Obermeister.

Georg Gräf,

Clarisse Gräf

geb. Hassenkorn.

Hannover, Leipzig, den 16. October 1873.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verschickte lange Briefe unter innigster Liebe, Bader zu Bruder, Herr Johann Edward Gräf.

Dies allen Verwandten und Freunden zur selben Nachricht. Um dieses Beileid bitten

Friederike Sophie,

im Namen der Hinterlassenen.

Leipzig, im October 1873.

Nob. Köhling und Frau.

Helene Köhling

Richard Bindner.

Berlobte.

Hiermit erläutere ich die Verlobung meiner Tochter Emilie Berthold mit Herrn August Hermann Dietrich aus Leipzig für aufgehoben.

Amalie Kölbel.

Die Verlobung unserer Tochter Sophie mit Herrn Richard Bindner in Leipzig bestehen wir uns hiermit ergeben anzugeben.

Leipzig, im October 1873.

Nob. Köhling und Frau.

Helene Köhling

Richard Bindner.

Berlobte.

Hiermit erläutere ich die Verlobung meiner ältesten Tochter Helene mit Herrn Kaufmann Hermann Rattey aus Lubben i. d. Niederlausitz befreie ich mich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, im October 1873.

Adelheid verw. Dr. Haltius.

Helene Haltius

Hermann Rattey

Verlobte.

Hiermit erläutere ich die Verlobung meiner ältesten Tochter Sophie mit Herrn Kaufmann Hermann Rattey aus Lubben i. d. Niederlausitz befreie ich mich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, im October 1873.

Therese Haltius

Auguste Rattey

Louis Fischer

Coburg.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Therese mit dem Kaufmann Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 16. October 1873.

Hermann Bourzutschky,

Auguste Bourzutschky geb. Schumann.

Therese Bourzutschky

Alexander Pinkert

c. j. a. v.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, am 14. October 1873.

Friedrich Bernicke,

Anna Bernicke geb. Kollrey

Berlobte.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 18. October 1873.

Carl Donner

Henriette Donner

geb. Werner.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 18. October 1873.

Nicholas Gohlis

und Frau.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Leipzig, den 17. October 1873.

Hiermit erläutere ich die Verlobung ihrer Tochter Sophie mit Herrn Alexander Pinkert hier, befreie sich hierdurch ergeben anzugeben.

Le

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 291

Sonnabend den 18. October.

1873.

Volkswirthschaftliches.

Die Zwickauer Kohlenwerke.

+ Schon unlängst hatten wir wiederholt Ber-
auskunft, auf die immer großerartiger werdende
Ausbeute der Kohlenwerke im Zwickauer Revier
aufmerksam zu machen. Während im Jahre 1820
die gesamte Ausbeute nur 65,000 Dresdner
Schaffel je etwa 1½ Tsd. Tschentner betrug, erhob
sie sich in neuerer Zeit auf 41 Millionen Tschentner.
Vermöglich hat der Zwickauer Steinkohlenbergbau
in den letzten 10 Jahren einen Aufschwung ge-
nommen, wie wenig andere Industriezweige. So
heute auch das letzte Jahr 1872 wieder reichen
Gewinn, wie aus nachfolgender Aufstellung er-
sichtlich:

Zwickauer Geschäftsbuch lieferten pro 1872 einen
Betriebüberschuss:

Zwickauer Bürgergewerkschaft Thlr.
140,150. 14. 2. zahlten bei 21½ Thlr. Einzahlung
15½ Thlr. Dividende per Aktie; letzter
Courts 2530.

Ergebnislicher Actien-Berein Thlr.
253,202. 3. 2. zahlten bei 100 Thlr. Einzahlung
148 Thlr. Dividende per Aktie; letzter
Courts 1890 Thlr.

Zwickauer Steinlohlenbau - Verein
260,000 Thlr. zahlten bei 46 Thlr. Einzahlung
90 Thlr. Dividende per Aktie; letzter Courts 1240.

Zwickauer - Oberhohndorfer Stein-
lohlenbau - Verein Thlr. 148,222. 22. 3.
zahlten bei 110 Thlr. Einzahlung 68 Thlr. Divi-
dende per Aktie; letzter Courts 1150.

Oberhohndorfer-Hof-Steinkohlenbau-
Verein Thlr. 127,841. 21. 9. zahlten bei 70
Thlr. Einzahlung 49 Thlr. Dividende per Aktie;
letzter Courts 445.

Oberhohndorfer-Schader Steinlohlen-
bau-Verein Thlr. 128,812. 6. 1. zahlten bei
90 Thlr. Einzahlung 26 Thlr. Dividende per
Aktie; letzter Courts 305.

Seitdem sind nicht allein die Steinlohlenpreise
wesentlich höher gegangen (durchschnittlich pr.
100 Thlr. 4—5 Thlr.), — in Folge dessen auch
wieder höhere Dividenden als 1872 in Aussicht
stehen — auch die Nachfrage nach Kohlen ist in
gleicher Weise gestiegen und trotz dieser eingetretenen
Erhöhung können die vorhandenen Werke kaum
die massenhaft eingehenden Aufträge bewältigen.
Gleichzeitig mit der Vermehrung der Eisenbahnen
erweitert sich auch das Absatzgebiet der Zwickauer
Steinkohlen. So beziehen Süd- und Mittel-
deutschland ausschließlich, Gegenden der Donau
(Donauwörth für die dortigen Dampfschiffe),
ebenso der Elbe (Hamburg) teilweise ihren Be-
darf daher.

Nach Aufweis der königl. Eisenbahn-Direction
findet im Jahre 1872 auf dem Bahnhof Zwickau
266,372 Wagenladungen über 34,637,200 Thlr.

Steinkohlen, in den ersten 6 Monaten dieses
Jahrs bereits 179,644 Wagenladungen über
17,964,400 Thlr. Steinkohlen verladen worden.
Von allen Unternehmungen um Steinkohlen im
Zwickauer Revier verdienen ganz besondere Auf-
merksamkeit die bereits aufgeschlossenen reichen Fel-
der des Brüderberger-Steinkohlenbau-
Vereins. Hier gilt es nämlich nicht, erst durch
loschlagende Versuche Entdeckungen zu machen,
sondern lediglich vorhandene Kohle, aus Jahr-
hunderten ergiebige Reichthümer zu Tage zu fördern
und der Gegenwart nutzbar zu machen.

Iedenfalls werden Kapital-Anlagen bei guten
Steinkohlen-Unternehmungen noch auf lange hin-
aus vortheilhaftesten bleiben, von Seiten des
Private-Publicums aber diesem Industrie-Zweige
noch lange nicht die nötige Aufmerksamkeit ge-
schenkt. Zu wünschen ist es wenigstens, daß Co-
operativen sich davon überzeugen, daß die fortwäh-
rend schwankenden Courte der Handelsbörsen nicht
die Garantie eines ruhigen Bestandes wie gute
Steinkohlenanlagen (worunter neben manchen andern
auch die Brüderberger gehören) bieten.

Verschiedenes.

* Leipzig, 17. October. Der heute erschienene
Geschäftsbericht der Größtmöglichen Actien-
gesellschaft für Fabrik zu Halle a/S., welcher die
Periode vom 1. Juli 1872 bis 30. Juni 1873
umfaßt, bezeichnet leichter als eine der Fabrikation
günstig, indem mitgetheilt wird, daß in dem
geachten Geschäftsjahr die Production 2,000,178
Kilogramm Papier erreichte. Davon wurden
1,938,482 Kilogramm zum Verkauf gebracht,
beträchtlicher Netto-Papier-Betrag sich auf
187,274 Thlr. beziffert. Der resultirte Abschluß
ergiebt, nachdem die Beratungen für Er-
sparungen und Reparaturen mit 18,136 Thlr.
sowie die Hypothekenzinsen mit 9,464 Thlr. durch
Savann- und Berlin-Konto abgeschrieben wor-
den, einen Brutto-Ueberdeckung von 84,238 Thlr.
in welcher Summe der Betrag von 162 Thlr.
von vorigen Jahre und 4140 Thlr. Gewinn an
dinem Haushalt in Halle inbegriffen). Nach
Abzug von 19,006 Thlr. Abschreibungen auf
Gebäude- und Maschinen-Konto, 2429 Thlr.
der 8 Proc. Lantieme für den Aufsichtsrath
und 3049 Thlr. oder 10 Proc. contracchliche
Lantieme für die Directoren, 3049 Thlr. Dos-
tation zum Reservefonds, 4140 Thlr. Dotation
zu Dispositionsfonds und 400 Thlr. Extra-
dotation der Frankencasse, verbleibt ein Netto-
Gewinn von 51,717 Thlr., welcher eine Divi-

Statistik des Productionsverlaufs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig
im Monat September 1873.

I. Eingang.	Leipziger Stadt-Eisenbahn	Weltliche Stadt-Eisenbahn	Thüringische Bahn	Brandenburger Bahn	Berliner-Na- tional-Eisenbahn	Summe:	Mittel pro Tag d. Strecke im September.
Wagen	676.	676.	676.	676.	676.	676.	676.
Personen	11,665	—	1,912	10,366	2,258	31,184	+ 17,279
Personen	729	—	104	6,604	79,328	92,765	+ 69,393
Personen	8,135	315	1,917	5,292	6,847	21,600	+ 12,917
Personen	15,987	7,974	—	3,399	—	24,772	+ 15,921
Personen	2,403	—	1,248	1,756	—	3,404	+ 1,802
Personen	6,193	—	286	313	176	10,672	+ 4,836
Personen	22,559	318	1,345	3,005	72,227	94,245	+ 2,683
Personen	1,281	9	264	612	269	2,665	+ 6,919
Personen	5,149	12	91	5,453	22,194	32,994	+ 3,571
Personen	—	—	39	5,094	1,138	9,327	+ 3,571
Personen	—	—	110	63	18	181	+ 252
Summe:	81,196	9,872	7,156	47,096	123,465	262,529	+ 149,385
II. Verlauf.							
Wagen	19,746	9,475	315	27	—	39,611	+ 4,859
Personen	12,470	49,813	5,534	2,390	191	64,317	+ 24,995
Personen	213	4,131	6,284	914	—	11,552	+ 1,282
Personen	—	—	1,727	8,629	5,202	15,689	+ 11,745
Personen	401	229	193	110	127	971	+ 27
Personen	66	815	—	140	209	1,201	+ 550
Personen	1,969	18,964	3,796	613	143	6,910	+ 4,415
Personen	221	2,112	382	62	2,788	—	554
Personen	128	8,502	4,132	1,446	27	14,235	+ 6,305
Personen	1,169	1,960	95	15	115	3,475	+ 356
Personen	66	185	—	45	—	299	+ 375
Summe:	27,520	85,364	36,584	16,345	7,600	187,817	+ 56,515

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

— Nach der Erklärung des Vorstandes der Anglo-Deutschen Bank beträgt der Verlust, wenn man den 11. October als entscheidenden Tag für den Courst der vorhandenen Effecten-Verstände ansieht, 7 Proc. des Aktienkapitals. Eingekehrt sind bisher 8,000,000, wihin sind verloren 580,000 Thlr. Hierdurch geht der Wert des Reservefonds, welcher am December 101,737 Mark betrug, auf, so daß sich der Gesamtverlust auf ca. 510,000 Thlr. stellen würde.

Dem Verschwinden noch wird ansatz nächstens Monats, wenn die notwendigen Berechnungen bezüglich des Wertes der Polices beendet sein werden, den Verlusten der Lebens-Sicherung-Gesellschaft Albert eine letzte Dividende gezahlt werden. Bald nach dieser Zahlung wird diese enorme Liquidation abgeschlossen und die ganze Angelegenheit zu Ende gebracht werden. Der Betrag der letzten Dividende wird sich, wie man glaubt, auf 5 d. pr. Pfand Sterling beziehen, so daß die gezahlte Totaldividende alßann 3 d. 11 d. betragen.

Stuttgart, 15. October. Gestern Abend constituierte sich ein provisorisches Comité aus achtbaren Rämen, welches auf die nächste Woche eine allgemeine Versammlung von Actionären hiebt einberuft, um die Actien-Gesellschaften mit noch nicht vollbezahltem Actien-Capital zur Actien-Liberierung mittels Capital-Reduction zu veranlassen.

— Die Coburgische Regierung fordert wiederholt zum rechtzeitigen Umtausche der aus Grund des Gesetzes vom 22. Januar 1849 ausgegebenen Coburger Riesen-Kunstgewerken gegen derselben neue auf, welche nach Währung des Gesetzes vom 30. Juni 1870 hergestellt worden sind. Wir bemerken, daß diese Scheine mit dem 1. Juli 1874 völlig wertlos werden.

— Die Danziger Privatbank rüstet die von ihr ausgegebenen Banknoten à 100 Thlr. aus den Jahren 1857, 1867 und 1871 zum Umtausch oder zur Einlösung auf. Dieselben werden noch in diesem Jahre unanständig präjudiziert, weshalb wir auf rechtzeitige Präsentation resp. Umtausch aufmerksam machen.

Prag, 15. October. Der Bevollmächtigte der Böhmisches Unionbank hat die Auszeichnung einer 10 Proc. Einzahlung beschlossen. Die Auszeichnung erfolgte zum Behufe der Erhaltung und Erweiterung des ausgedehnten Geschäftskreises der Bank.

— An der Wiener Börse ist eine neue Idee ausgetaucht; man beantragt nämlich eine Liquidationsbank zu gründen und in einer Petition das Ministerium um deren Concessionierung zu ersuchen. Diese Bank soll den Zweck haben, das flottante, zu dringendem Antheil gelangende Material von den in Liquidation befindlichen Banken für Rechnung der Actionäre zu übernehmen und letztere die ständig gewordenen Quoten zur Erleichterung des Geldmarktes auszugeben. Die allmäßige Überwerbung des besagten Materials soll durch eine Dotirung von 15 bis 20 Millionen ermöglicht werden.

Paris, 16. Oct. Der „Messager de Paris“ meldet gegenüber anderweitigen Mitteilungen, daß die Bank von Paris seit längerer Zeit bei der Bank von Frankreich nichts zur Diskontierung eingerichtet hat.

— Man schreibt uns aus St. Petersburg: Die Anstrengung falscher Banknoten breitet sich in Russland immer mehr aus und bei der letzten Weise in Russland wurden die Waren ganz offen zu zwei verschiedenen Preisen gehandelt, je nachdem mit richtigen oder falschen Banknoten bezahlt wurde. So schlimm, als das Gericht es wissen wollte, soll es nun mit dieser Bank, die in Berlin eine ziemlich bedeutende Rolle spielt, nicht ausbleiben. Das gegen dieselbe erwachende Misstrauen ist jedoch aus verschiedenen Gründen ein berechtigtes und, wie die legte Erfahrung gelehrt hat, pflegt dann schon das Unrechte von selbst zu kommen. Die oben näher bezeichnete Gewerbedank ist eine Schöpfung älteren Datums, deren Actien-Capital mit einer dem ursprünglichen Zwecke und der ganzen Organisation widerstreitenden Ausdehnung des „Grand-Handelswerks“ bis auf 6 Millionen Thlr. stieg. Als persönlich beständige Gesellschafter fungiren Hermann Schuster und seit 1871 Antonius Hoppe; außerdem ist die Bank eng liirt mit der von ihr gegründeten Provinzial-Gewerbedank, welcher für alle ihre Filialen übertragen. Das Capital dieser Zweiganstalt beträgt 2 Millionen Thlr.; es handelt sich also bei beiden Gesellschaften um ein Capital von 8 Millionen Thlr., das vollkommen eingezahlt ist. So lange sich die Bank darauf beschränkte, die ihrem Namen entsprechenden Geschäfte zu betreiben, stand sie nicht nur äußerlich, sondern auch in den Augen der grössten Finanziermänner in bestem Ansehen. Später wurde sie, wie so viele andere Gesellschaften, ihrem Zwecke unter und konnte wohl bessere Dividenden als vordem bezahlen, geriet aber auch in schlechte Gesellschaft, namentlich in diejenige der „frümmen Herren“ und Caballiere, die auch die Quistorp'schen Banken zu Grunde richten geholten haben. Die Gewerbedank hat denn auch große Posten von wertlos gewordenen Quistorp'schen Effecten in ihren Kasen, und dazu müssen sich auch noch anderweitige eigene Verluste gesellen, da der Administrationsrat den Verlust der etwa ¾ Mill. Thlr. betrogenden Reserve und jenen des Jahresgewinnes zugesteht, sonst aber das Capital noch intact zu haben erklärt. In Berliner Kreisen wird dieser letzteren Angabe wenig Glauben geschenkt. Wird auch diese Bank, wie sehr leicht möglich ist, von ihrem Schicksale ereilt, dann ersäumen die mittleren Klassen, jene der Gewerbetreibenden insbesondere, hart mitgenommen werden.

— Die General-Telegraphen-Direction hat nun gleichfalls sämmtliche Stationen anweisen lassen, die Österreichischen Bierzel-Güldenstücke als Fünfsilbergrossenstücke nur vereinzelt in Zahlungen nehmen, grössere in und aus diesen Österreichischen Münzen gethanen Zahlungen aber unbedingt abzuweisen.

Konstantinopel, 15. October. Die Differenzen unter den Mitgliedern der Commission zur Feststellung der Tonnengebühren für den Suecanal

Leipziger Münzen-Gesellschaft am 17. October 1873. Coarse im 30 Thaler-Fusse.

Wertpapiere.															
Amseldeam pr. 250 Gl. L.	L. S. p. 8 T.	160%	G.	Divid. pr.	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	per Stück	%	Zins-T.	Inland. Eisenb.-Prior.-Gbl.	pr. St. Thlr.			
	L. S. p. 3 M.	139%	G.	1871	1872			Thlr.		Jan. Juli	Altens-Kiel	600—100	101%	G.	
Augsburg 100 R. im 6% v. 1. V.	L. S. p. 8 T.	57%	B.	12	12	5	1. Jan.	Aussig-Teplice	100 R. P.	do.	Annaberg-Weipart	do.	79 P.		
Belgische Bankpilote pr. 300 Frs.	L. S. p. 8 T.	56%	G.	—	—	5	1. Juli	do. K. v. 1872. 130 R. R.	210	119 P.	do.	Berlin-Anhalt	500—100	93%	G.
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ost.	L. S. p. 3 M.	78%	G.	1871	1872	5	1. Jan.	Berlin-Anhalt	200	147%	do. u. G.	do.	100%	P.	
Berlin pr. 100 Rp. Pr. Ost.	L. S. p. 3 M.	—	—	—	—	5	1. Juli	Berlin-Dresden	100	71 P.	do.	do. — B.	do.	100%	P.
Frankfurt a/M. pr. 100 R. in 2. W.	L. S. p. 2 M.	57%	G.	11%	12%	5	1. Jan.	Berlin-Stettin	200 100	—	5	do. Berlin-Hamburg	1000—100	108%	P.
London pr. 1 L. Sterl.	L. S. p. 2 M.	62%	G.	—	—	5	1. Jan.	Böhmisches Nordhain	150 R. S.	65 be.	5	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	100%	P.
Freib pr. 300 Frane	L. S. p. 3 M.	80	G.	—	—	5	do.	Bresl. Lit. A. S. I.—V.	625 R. P.	108%	do. u. G.	Brünn-Schweidnitz-Freiburg	600—100	99%	G.
Potsdam pr. 100 R.-R.	L. S. p. 2 M.	—	—	—	—	5	do.	do. — VI.	106 P.	5	do. Chemnitz-Komotze	200	92%	P.	
Wien pr. 90 R.-R.	L. S. p. 3 T.	—	—	—	—	5	do.	do. Lit. B. S. I. u. II.	82 be u. P.	4	do. Chemnitz-Wirschnitz	100	88%	G.	
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	L. S. p. 3 M.	88%	G.	1871	1872	5	do.	do. — III.	[81%] P	5	do. Cottbus-Grossenhain	do.	101%	P.	
Wien pr. 150 R. in Oesterl. Währ.	L. S. p. 3 M.	87%	G.	—	—	5	Jan. Juli	Cheznitz-Wirschnitz	100	125 G.	31/2	do. Leipzig.-Dresden. Partial-Obligat.	100—50	101%	G.
1/2 Zins-T. Deutsche Fonda.	pr. St. Thlr.	—	—	—	—	5	do.	do. — IV.	114 P.	4	do. Anleihe von 1854	100	96%	G.	
3 Apr.Ost. K. S. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	—	—	—	—	5	Jan. Juli	do. — V.	106 P.	5	do. do. — 1860	do.	92%	P.	
3 do. do. — 200—25	—	—	—	—	—	5	do.	do. — VI.	82 be u. P.	4	do. do. — 1865	100	91%	G.	
3 do. do. — 1855 100	79%	G.	18	14	5	1. Jan.	Galiz. Carl-Ludwig	300 R. P.	82 G.	4	do. do. — 1866	104 P.			
3 do. do. — 1847 500	97%	G.	4	4	4	do.	do. — VII.	100	82 G.	4	do. do. — 1868	104 P.			
3 do. do. — 1853—65 500	96%	G.	11	11	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwighafen	250 R. 200T	150 hs	5	do. do. — 1870	104 P.			
3 do. do. — 1860 500	96%	G.	—	—	4	do.	do. — VIII.	—	5	do. do. — 1872	104 P.				
3 do. do. — 1853—65 100	97	hs	—	—	4	do.	do. — IX.	—	5	do. do. — 1874	104 P.				
3 do. do. — 1860 100	96%	G.	187%	187%	4	do.	Oberschl. Lit. A. u. G.	100	—	5	do. do. — 1876	104 P.			
3 do. do. — 1860 100	97	hs	187%	187%	4	do.	do. — X.	—	5	do. do. — 1878	104 P.				
3 do. do. — 1860 100	96%	G.	12	10	5	do.	Oest. Franz. Staatsbank	500 fr.	193% G.	ult.	do. do. — 1880	104 P.			
3 do. do. — 1870 100 u. 50	97	hs	—	—	5	1. Jan.	Prag-Turnau	100 R. P.	90 P.	5	do. do. — 1882	104 P.			
3 do. do. — 1870 100 u. 50	97	hs	—	—	5	do.	Rumänische	100	34% G.	5	do. do. — 1884	104 P.			
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	P.	4	4	5	Mai Nov.	Süd-Oesterl. (Lomb.)	500 fr.	94 G.	ult.	do. do. — 1886	104 P.			
3 do. do. — 1870 100 u. 50	95%	P.	107%	9	4	1. Jan.	Thüringische	100 Rp.	131% be u. G.	4	do. do. — 1888	104 P.			
3 do. do. — 1870 100 u. 50	95%	P.	4	4	5	do.	do. — XI.	55% P.	4	do. do. — 1890	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	95%	P.	4	4	5	do.	do. — XII.	97% be u. G.	4	do. do. — 1892	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	95%	P.	4	4	5	Jan. Juli	Weim.-Gera (4%, gar.)	79% P.	79% P.	5	do. do. — 1894	104 P.			
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XIII.	—	5	do. do. — 1896	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XIV.	—	5	do. do. — 1898	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XV.	—	5	do. do. — 1900	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XVI.	—	5	do. do. — 1902	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XVII.	—	5	do. do. — 1904	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XVIII.	—	5	do. do. — 1906	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XIX.	—	5	do. do. — 1908	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XX.	—	5	do. do. — 1910	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXI.	—	5	do. do. — 1912	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXII.	—	5	do. do. — 1914	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXIII.	—	5	do. do. — 1916	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXIV.	—	5	do. do. — 1918	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXV.	—	5	do. do. — 1920	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXVI.	—	5	do. do. — 1922	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXVII.	—	5	do. do. — 1924	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXVIII.	—	5	do. do. — 1926	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXIX.	—	5	do. do. — 1928	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXX.	—	5	do. do. — 1930	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXI.	—	5	do. do. — 1932	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXII.	—	5	do. do. — 1934	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXIII.	—	5	do. do. — 1936	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXIV.	—	5	do. do. — 1938	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXV.	—	5	do. do. — 1940	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXVI.	—	5	do. do. — 1942	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXVII.	—	5	do. do. — 1944	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXVIII.	—	5	do. do. — 1946	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XXXIX.	—	5	do. do. — 1948	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5	do.	do. — XL.	—	5	do. do. — 1950	104 P.				
3 do. do. — 1870 100 u. 50	100%	G.	—	—	5										